

Deutsche Entomologische Zeitschrift

Jahrgang 1931, Heft 2/3.

Hemiptera-Heteroptera des Harzes.
(Material zu einer Harzer Rhynchoten-Fauna.)

Von Georg Müller, Kleinfurra bei Nordhausen.

1. Vorbemerkung.

Hemiptera-Heteroptera, die wanzenartigen Insekten, sind bisher leider immer Stiefkinder der Entomologie gewesen, die unter Forschern und Sammlern nur wenig Liebhaber gefunden haben.

Die unverdiente Vernachlässigung mag begründet sein einerseits in dem weitverbreiteten Abscheu gegen diese durch einige wenige ihrer Vertreter übel berüchtigte Insektenordnung, andererseits und wohl am meisten in dem bisherigen Mangel an einem einheitlichen Bestimmungswerk. Gehörte doch eine kleine Spezialbibliothek dazu, um nur die deutsche Fauna einigermaßen erfassen zu können.

Erfreulicherweise scheint sich ein Umschwung vorzubereiten. Es sind neuerdings 2 bedeutsame Werke erschienen bzw. noch im Erscheinen begriffen, die wohl geeignet sind, für unsere Insektenordnung zu werben und ihr neue Freunde zuzuführen: Biologie der Hemipteren von Dr. H. Weber, Berlin, bei J. Springer 1930, und Illustrierte Bestimmungstabellen der Deutschen Wanzen von Dr. W. Stichel, Berlin, bei W. Stichel 1925.

Aus der heute noch so geringen Zahl der Heteropterenforscher und -sammler erklärt es sich auch, daß über ein so einheitliches, scharf umgrenztes Gebiet, wie es unser Harzgebirge darstellt — über das in entomologischer Hinsicht eine reiche Literatur, namentlich über Coleopteren, Lepidopteren, Tenthrediniden, Trichopteren, vorhanden ist —, noch nicht eine einzige größere Arbeit über Hemipteren (Rhynchoten) vorliegt. In faunistischen Literaturverzeichnissen und in den entomologischen Katalogen unserer Spezial-Buchhandlungen sucht man vergebens danach¹⁾. In dem

¹⁾ Es liegen mir vor:

1. Die Faunistische Literatur Braunschweigs und der Nachbargebiete mit Einschluß des ganzen Harzes von Dr. W. Blasius. 1881.
2. Landeskundliche Literatur (Ver. f. Erdkunde zu Halle). 1884.
3. Katalog der Deutschen Entom. Bibliothek.
4. Kataloge von Dames, Friedländer, Hoffmann, Jung, Wagner, Weg.

bekannten Prachtwerk: „Der Harz“ von Hoffmann, in dem W Marshall den Abschnitt „Die Tierwelt des Harzes“ bearbeitet hat, heißt es: „Von den Vertretern der übrigen Insektenordnungen auf dem Harz, über Halbflügler (Hemiptera) und Geradflügler (Orthoptera) ist so wenig Bemerkenswertes zu berichten, daß wir es mit Stillschweigen übergehen können.“

Nach einer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit in Nordthüringen und im Harz und speziellen Beschäftigung mit den Heteropteren reifte in mir der Entschluß, das bis jetzt aufgebrachte Harzer Material in systematischer Ordnung zu veröffentlichen und somit einen Grundstock zu schaffen für eine künftige Rhynchotenfauna des Harzes. Um den gegenwärtigen Faunenbestand des Gebietes wenigstens annähernd zu erfassen, habe ich in ungezählten Besuchen in den verschiedensten Teilen des Gebirges im Frühjahr, Sommer und Herbst an Orten mit möglichst verschiedenen Lebensbedingungen nach Heteropteren geforscht. Daß in einem so weiten Gebiet trotzdem die Ergebnisse eines Einzelnen lückenhaft sein müssen, weiß jeder Kenner. Darum waren mir auch Heteropterenfunde anderer Entomologen, soweit ich solche erlangen konnte, sehr willkommen. In erster Linie waren es die reichen Funde des Herrn Prof. Dr. Petry-Nordhausen, die mir in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt wurden. Wertvolle Beiträge lieferten ferner die Herren Dr. Köhlhorn und Dr. Feige-Eisleben, G. Jänner-Gotha, O. Fehse-Thale a. Harz. Allen sei an dieser Stelle nochmals gedankt!

Faunistische Zusammenstellungen können nur dann wissenschaftlichen Wert beanspruchen, wenn die Bestimmung der Tiere unzweifelhaft ist. Ein großer Teil meiner Sammlung aus der Anfangszeit meiner Beschäftigung mit Heteropteren ist von dem leider so früh verstorbenen Wanzenforscher Dr. J. Gulde-Frankfurt a. M. bestimmt worden. Derselbe, sowie Herr Generaloberarzt Dr. Hüeber-Ulm, haben in dankenswerter Weise durch Zuweisung von Vergleichsmaterial und Literatur meine Kenntnis der Heteropteren wesentlich gefördert. In Zweifelsfällen hat mir außerdem Dr. Gulde bis kurz vor seinem Tode die betreffenden Stücke nachgeprüft. Einige wenige Stücke haben meinem Freunde Herrn Dr. Singer-Aschaffenburg vorgelegen. Die von anderen Herren mir überlassenen Funde habe ich nur dann aufgenommen, wenn mir dieselben vorgelegen oder wenn sie von anerkannten Fachkollegen (meist Dr. Gulde) bestimmt waren.

Ich darf somit behaupten, mein Verzeichnis auf sicherer Grundlage aufgebaut zu haben.

2. Das Faunengebiet.

Eine Umgrenzung des Sammelgebiets erübrigt sich, weil das Gebirge sich scharf aus seiner Umgebung hervorhebt. Im Osten wird gewöhnlich die Linie Hettstedt—Mansfeld als Grenze angenommen, das Salzkegebiet (Mansfelder Seekreis) der Thüringer Landschaft zugerechnet. Damit scheiden allerdings für unsere Fauna die halophilen Heteropterenarten der Mansfelder Seen aus.

Ähnlich liegt der Fall bei dem Zechsteingürtel, der sich um den Fuß des Harzes legt und den wir den Nachbargebieten zuweisen müssen. Infolgedessen müssen auch die diesen Höhen, besonders am Südharzrand, eigentümlichen Heteropteren, die zum Teil als Relikte der Steppenzeit anzusehen sind, für unser Verzeichnis außer Betracht kommen.

Es ist hier nicht der Ort, eine ausführliche Schilderung der geographisch-geologischen Verhältnisse des Harzes zu geben¹⁾. Es sei nur erwähnt, daß die Gebirgsmasse des Harzes zumeist aus paläozoischen Schichtgesteinen der Silur-, Devon- und Carbon-(Kulm)formation aufgebaut ist, die an einzelnen Stellen von jüngeren Granit- und Porphyrmassen durchbrochen sind, welche infolge ihrer größeren Widerstandskraft gegenüber der Verwitterung die höchsten Punkte des Harzes bilden, sich weit über die nach Südosten geneigte plateauartige Oberfläche emporheben und im Brockengebirge die für norddeutsche Verhältnisse respektable Höhe von 1142 m erreichen.

Es herrscht also eine gewisse Gleichförmigkeit in der Gesteinsbeschaffenheit des Untergrundes, und es fehlen dem Harze Bodenarten, die ganz besonders auf Flora und Fauna einen bestimmenden Einfluß ausüben, — so fehlen ausgedehnte Sandgebiete und damit die zahlreichen psammophilen Bewohner, die nur auf tiefgründigem Sandboden anzutreffen sind — oder die Vorkommen sind zu gering, um in ihrer Auswirkung auf Flora und Fauna sich geltend zu machen. So habe ich in dem devonischen Kalkgebiet von Elbingerode-Rübeland ausgesprochene „Kalktiere“ bis jetzt nicht feststellen können.

Auf diese Bodenverhältnisse ist zu einem Teile die relative Artenarmut des Harzgebirges an Heteropteren zurückzuführen.

Neben der Bodenunterlage sind es die klimatischen und meteorologischen Verhältnisse, die Flora und Fauna beeinflussen. Heteropteren sind der Mehrzahl nach Sonnentiere, finden sich daher am zahlreichsten an der Sonnenseite der Talhänge, Lichtungen,

¹⁾ Ich verweise auf das schon erwähnte Werk: Landeskundliche Literatur (Ver. f. Erdkunde zu Halle). 1884.

Waldschläge, namentlich wenn diese gegen Sturm geschützt sind. Auch die wenigen Brockenheteropteren wurden fast sämtlich auf der Süd- und Südostseite der Kuppe gefunden. Die Artenarmut der oberen Region ist eine Folge des rauen Klimas mit seinen häufigen Stürmen und Niederschlägen, seiner langdauernden Schneebedeckung, späten Erwärmung und seinen späten Nachtfrösten.

3. Verteilung der Arten im Gebiet.

„Überall treffen wir auf eine weitgehende Analogie in der Pflanzen- und Tierverbreitung“ (Petry). Darum nehme ich für die vertikale Verbreitung der Heteropteren im Gebiet die von Dr. O. Drude in seinem „Hercynischen Florenbezirk“ für die Pflanzenverbreitung vorgeschlagene Gliederung des Berglandes in 3 Höhenstufen auf und unterscheide:

- I. Die untere Waldstufe (Laubwald, Laubwald und Fichte) bis 550—650 m obere Grenze.
- II. Die obere Waldstufe mit unumschränkter Herrschaft der Fichte bis 1000 m.
- III. Die subalpine Bergheide am Brockengipfel.

I. Die Gelände der unteren Höhenstufe haben tief eingeschnittene, landschaftlich so reizvolle, von Laub- und Mischwald umrahmte oder mit steilen Felswänden eingefasste, sanft ansteigende Täler mit üppiger Vegetation. Hier finden sich die zahlreichsten Fangplätze der Harzer Heteropteren. Die reiche Uferflora der Waldbäche beherbergt an lichten Stellen viele Heteropteren, während die meist steinigten und steilen Uferländer der oft wilden Gewässer, denen die für das Insektenleben so günstigen Sandbänke fehlen, wenig oder nichts liefern. In diesen Höhenlagen begegnen uns außer gemeinen Arten, die überall vorhanden sind, zahlreiche Arten des Harzvorlandes, z. B. der Thüringer Hügelfauna. Doch treten schon hier charakteristische Arten auf. Es seien genannt:

Peribalus sphacelatus F., *Elasmotethus minor* Horv., *Elasmucha picicolor* Wstw., *Nysius jacobae* Schill. form. *macropt.*, *Rhyparochromus antennatus* Schill., *Lasiosomus enervis* H. Sch., *Drymus pilicornis* Mls., *Eremocoris fenestratus* H. Sch., *Aneurys laevis* F. (*tubercul.* Mjb.), *Prostemma guttula* Fab., *Anthocoris sarothamni* Dgl. Sc., *Anthocoris pilosus* Jak., *Calocoris alpestris* Mey., *Dichroscytus rufipennis* Fall., *Polymerus nigratus* Fall., *Deraeocoris annulipes* H. Sch., *Macrolophus nubilis* H. Sch., *Cyrtorrhinus caricis* Fab., *Orthotylus bilineatus* Fall., *Euriopicoris nitidus* Mey., *Psallus obscurellus* Fall., *Psallus luridus* Reut., *Psallus piceae* Reut., *Plagio-*

gnathus alpinus Reut., *Sthenarus roseri* H. Sch., *Velia rivulorum* F., *Salda c-album* Fieb., *Arctocoris Fabricii* Fieb. var. *nigrolineata* Fieb., *Micracanthia marginalis* Fall.

Wo Ackerbau wenig oder mehr betrieben wird, da fehlen an Feldrainen, Wegrändern, Schutzplätzen die weit verbreiteten Heteropteren des Kulturlandes nicht.

II. Auf der zweiten Höhenstufe (oberen Waldstufe), 650—1000 m, nimmt die Artenzahl bedeutend ab, wie bereits erwähnt, infolge der klimatischen und meteorologischen Verhältnisse. Dazu kommt die unumschränkte Herrschaft der Fichte, die nur wenige monophage Heteropteren ernährt und in deren geschlossenen, ausgedehnten Beständen das Insektenleben arm ist. Es treten aber neue charakteristische Arten auf, von denen einige in den Mooregebieten gefunden wurden. Bemerkenswert ist das im Harz häufigere Auftreten macropterer Formen von Arten, die im Vorland meist kurzflüglig vorkommen. Ferner macht sich in den höheren Lagen des Gebiets ein Zunehmen dunkler bis schwarzer Spielarten erkennbar. Ich nenne die schwarze var. *schillingi* Schltz. von *Calocoris biclavatus* H. Sch., die schwarze var. *hortensis* Mey. von *Plagiognathus arbustorum* F., die dunkle Form von *Psallus piceae* Reut. Auf der oberen Waldstufe wurden folgende Arten festgestellt:

Dolycoris baccarum L., *Pentatoma rufipes* L., *Nysius thymi* Wlff., *Cymus claviculus* Fall., *Pamera lurida* Hahn, *Peritrechus geniculatus* Hahn, *Derephysia foliacea* Fall., *Lasiotropis reticulata* H. Sch., *Nabis limbatus* Dahlb., *Nabis flavomarginatus* Schltz. f. m., *Nabis ferus* Lin., *Nabis rugosus* Lin., *Anthocoris nemorum* L., *Pithanus Maerkeli* H. Sch., *Phytocoris biclavatus* H. Sch. var. *schillingi* Schltz., *Calocoris fulvomaculatus* de G., *Calocoris affinis* H. Sch., *Pycnopterna striata* L., *Stenotus binotatus* F., *Dichroscytus intermedius* Reut., *Lygus pratensis* L., *Lygus rubricatus* Fall., *Orthops montanus* Schill., *Plesiocoris rugicollis* Fall., *Camptobrochis punctulatus* Fall., *Capsus ater* L. var. *tyrannus* Fieb., *Stenodema virens* L. var. *fulvus* Fieb., *Stenodema holsatum* Fab., *Notostira erratica* L., *Megaloceraea linearis* Fuessl., *Trigonotylus ruficornis* Fourc., *Miris ferrugatus* Fall., *Miris dolobratus* L., *Monalocoris filicis* L. forma macr., *Dicyphus pallidicornis* Fieb., *Blepharidopterus angulatus* Fall., *Mecomma ambulans* Fall., *Malacocoris chlorizans* Pz., *Strongylocoris leucocephalus* L., *Onychumenus decolor* Fall., *Phylus coryli* L., *Psallus ambiguus* Fall., *Psallus vitellinus* Schltz., *Criocoris nigripes* Fieb., *Criocoris crassicornis* Hhn., *Plagiognathus chrysanthemi* Wlff., *Plagiognathus arbustorum* F. mit var. *hortensis* Mey., *Chlamydatus pulicarius* Fall., *Gerris gibbifer* Schml., *Velia currens* Fab., *Salda Muelleri* Gml., *Salda saltatoria* L., *Notonecta glauca* Lin.

III. Heteropteren der subalpinen Bergheide am Brocken.

a) Auf der Brockenkuppe, nicht unter 1100 m, wurden an der Süd- und Südostseite gefunden:

Dolycoris baccarum L., *Nysius thymi* Wlff., *Macrodera micropterum* Curt. f. *macroptera*, *Gastrodes abietis* L., *Nabis flavomarginatus* Schlitz. forma *macr.* u. *brach.*, *Nabis fesus* L., *Anthocoris pilosus* Jak., *Acalypta parvula* F., *Acompocoris alpinus* Reut., *Acompocoris pygmaeus* Fall., *Stenodema virens* L. var. *testaceum* Reut., *Stenodema holsatum* Fab. var. *testaceum* Reut., *Capsus ater* L., *Lygus rubricatus* Fall., *Lygus pratensis* L., *Globiceps flavomaculatus* Fall. = *selectus* Fieb., *Campylomma verbasci* Mey. D., *Plagiognathus arbustorum* F. mit var. *hortensis* Mey., *Salda orthochila* Fieb.

b) Am Brockenmassiv, nicht unter 1000 m:

Acompocoris alpinus Reut., *Acalypta nigrina* Fall., *Acalyptus*-Larve, nicht *parvula*, *Pithanus maerkeli* H. Sch., *Calocoris biclavatus* H. Sch. var. *schillingi* Schlitz., *Calocoris fulvomaculatus* d. G., ***Globiceps dispar* Bohem.**, *Amblytylus nasutus* Kb., *Psallus piceae* Reut., *Velia currens* Fab., *Salda littoralis* L., *Salda Muelleri* Gml.

Das Vorkommen gemeiner Arten am Brocken überrascht nicht, da solche im Hochgebirge (Tiroler und Schweizer Alpen) nach Gredler und Frey-Geßner bis 6000 Fuß hoch steigen. Als häufigsten Bewohner des Brockengipfels fand ich *Nabis flavomarginatus* Schlitz. in beiden Formen der Flügelausbildung. [Bemerkungen über bedeutsame Arten folgen im Abschnitt 6.]

4. Zusammensetzung der Fauna.

Den Grundstock der Harzer Heteropterenfauna bilden die weitverbreiteten Arten Mitteleuropas, von denen viele aus dem ganzen Europa, manche aus dem gesamten paläarktischen Gebiet bekannt sind. Daneben finden sich aber, wenn auch nur in beschränkter Zahl, Elemente, die aus andern Faunengebieten stammen, hier gleichsam als Einwanderer zu betrachten sind oder als Relikte früherer Erdperioden gedeutet werden können. Analog der Pflanzenverbreitung finden wir in der Harzfauna auch atlantische, nordische, östlich-pontische und mediterrane Einschläge.

Am zahlreichsten finden sich Elemente der nordischen bzw. alpinen Heteropterenfauna. Hierher sind zu rechnen:

Elasmucha picicolor Wstw., *Nysius jacobaeae* Schill. f. *macr.*, *Nabis limbatus* Dahlb. f. *macr.*, *Nabis flavomarginatus* Sch. f. m., *Acompocoris alpinus* Reut., *Pithanus maerkeli* H. Sch., *Calocoris sexguttatus* F.,

Calocoris biclavatus H. Sch. var. *schillingi* Schltz., *Calocoris alpestris* Mey., *Dichroscytus intermedius* Reut., *Polymerus nigratus* Fall., *Globiceps dispar* Boh., *Brachyarthum limitatum* Fieb., *Psallus luridus* Reut., *Psallus picea* Reut., *Psallus vitellinus* Schltz., *Euryopicoris nitidus* Mey.

Von osteuropäischen, pontischen Einwanderern sind nur wenige bis in den Harz vorgedrungen:

Heterogaster artemisiae Schill., *Anthocoris pilosus* Jak., *Amblytylus albidus* Hhn.

Auffallend ist das Vorkommen von *Anthocoris pilosus* Jak. am Brocken in über 1000 m Höhe, eines Tieres, das den warmen Trockengebieten eigentümlich ist, an einer niederschlagsreichen, kühlen Örtlichkeit.

Einige Vertreter der mediterranen Heteropterenfauna bilden den südlichen Einschlag der Harzfauna:

Peribalus sphacelatus F., *Sciocoris macrocephalus* Fieb., *Eremocoris fenestratus* H. Sch., *Globiceps sphegiformis* Rossi.

Von atlantischen Faunenelementen, die in Deutschland nur spärlich vertreten sind, finden sich im Harz

Anthocoris sarothamni Dgl. Sc. und *Dicyphus pallidicornis* H. Sch.

5. Literatur.

A. Über Harzer Heteropteren.

Das älteste mir bekannte Werk, welches spezielle Vorkommnisse in unserm Gebiet erwähnt, ist Flor, Dr. Gustav, „Die Rhynchoten Livlands in systematischer Folge beschrieben“ Dorpat 1860. Es enthält 11 Heteropteren-Arten mit dem Zusatz: „Im Harz“ bzw. „Harz und Thüringen“; „Selkethal“, „Blankenburg“ und „Brocken“ werden namentlich als Fundort angeführt.

F. Schumacher veröffentlichte 1914 den Befund der von ihm nachgeprüften Hemipterensammlung des 1884 in Weferlingen verstorbenen Oberleutnants M. Wahnschaffe. In dieser Sammlung fanden sich 29 Arten Heteropteren aus dem Harz, von Wahnschaffe und Degenhardt gesammelt. Leider tragen die Funde nur die allgemeine Bezeichnung „Harz“ ohne nähere Orts- und Zeitangabe.

In Hübners Fauna Germanica, 1893, wird bei *Eremocoris podagrius* der Harz als Fundort genannt (nach Reuter, *Analecta hemipt.* p. 189).

Müller, G., in: Über einige Mißbildungen b. Heteropteren, Z. f. w. I. p. 17, gibt bei *Nabis flavomarginatus* Schltz. Birkenmoor bei Ilfeld im Südharz als Fundort an.

B. Über deutsche Faunengebiete.

- Breddein-Kellner, Material zu einer Heteropterenfauna Thüringens. Magdeburg 1892.
- Fokker-Schmiedeknecht, Hemiptera van Thüringen. Tijdschrift voor Entomologie. 1899.
- Frank, A., Die Hemipteren Thüringens. Erfurt 1913.
- Gulde, Joh., Hemiptera-Heteroptera der Umgebung von Frankfurt am Main und des Mainzer Beckens. Frankfurt 1921.
- Hüeber, Th., Rosers Württembergische Hemipterenfauna. 1891.
- Kittel, Gg., Versuch einer Zusammenstellung der Wanzen, welche in Bayern vorkommen. Augsburg 1870.
- Reichensperger, A., Einige interessante Hemipterenarten aus dem Rheinlande. 1908. Zool. Ver. f. Rheinl. und Westf.
- Schumacher, F., Rhynchotenfauna der Mark Brandenburg. Zool. Anz. 1911. Berl. Ent. Zeitschr. 1911.
- Ders., Hemipteren des Niederelbgebiets. I. Heteropteren.
- Westhoff, F., Verzeichnis bisher in Westfalen aufget. Hemiptera heteroptera. Jahresb. Westf. f. W. u. R. 1880, 1881, 1884.
- Wüstnei, W., Übersicht der in Schleswig-Holstein beobachteten Wanzen. Schr. d. Nat. Ver. f. Schl. H. B. VIII, Heft 2.

C. Benutzte Kataloge und Bestimmungswerke.

- Hüeber, Th., Catalogus Insectorum Faunae Germanicae: Hemiptera Heteroptera. Berlin 1902.
- Oshanin, B., Katalog der paläarktischen Hemipteren. Berlin 1912.
- Flor, G., Rhynchoten Livlands. Dorpat 1860.
- Fieber, X. F., Die europäischen Hemiptera. Wien 1861.
- Ders., Entomologische Monographien. Leipzig 1844.
- Hüeber, Th., Synopsis der deutschen Blindwanzen. Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Nat. in Württemberg 1894—1914.
- Ders., Die deutschen Wasserwanzen.
- Kuhlgatz, Th., Rhynchota in Brauers Süßwasserfauna Deutschlands. Jena 1909.
- Stichel, W., Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. Berlin 1925—30.

D. Allgemeines.

- Kirchhoff, A., Natur und Volk der Provinz Sachsen in: Die Provinz Sachsen in Wort und Bild. Berlin 1900.
- Jacobs, Ed., Der Brocken. Ebenda.
- Petry, A., Über Naturdenkmäler und Verbreitungsgrenzen in der Umgebung von Nordhausen. Nordhausen 1910.
- Wein, K., Nordhausen u. s. Umgeb. im Spiegel der Natur. Festbuch. Nordhausen 1926.

6. Systematisches Verzeichnis der bis jetzt im Harzgebiet festgestellten Arten.

Reihenfolge nach Oshanin, Katalog der paläarktischen Hemipteren, 1912.

Jeder Art ist ihr Verbreitungsgebiet (nach Oshanin) in Klammer beigelegt. Es bedeuten:

D = Deutschland mit Dänemark und Niederlande; E = England;
Eur. = Europa; F = Frankreich; G = Griechenland; H = Schweiz;
I = Italien; O = Österreich; R = Rußland (eur.); Ru = Rumänien;
U = Ungarn; RP = Paläarktische Region; SRE = Europ. sib. Sub-
region; SRMt = Mediterrane Subregion; n = Nord; s = Süd;
nw = Nordwest; sw = Südwest.

Diese allgemeinen Angaben wollen besagen, daß die betreffende Art innerhalb dieses Gebietes gefunden worden ist, nicht aber, daß das Tier gleichmäßig darin verbreitet sei. Sie können also nur zur ersten Orientierung dienen, sind aber doch nicht wertlos.

Allgemein bekannte ökologische und biologische Tatsachen sind nicht wiedergegeben, es werden nur solche vermerkt, die auf eigener Beobachtung beruhen. Die Wörtchen: „selten“, „sehr selten“ habe ich nur sparsam und mit Vorsicht gebraucht, denn die Erfahrung hat längst gezeigt, daß oft Tiere ganz ungerechtfertigter Weise für selten gehalten werden, die gar nicht selten sind (Dahl).

Ser. *Polyneuria* Reut.

Superf. *Pentatomoideae* Reut.

Fam. *Cydnidae* Billb.

Thyreocoris scarabaeoides L. (m—sEur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. (ohne nähere Ortsangabe). — Ich fand die Art bei Neustadt 2. 8. 30 westlich vom Langen Tal auf *Urtica dioica* L.

Brachypelta aterrima Forst. (m—sEur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Durch † Franke-Nordhausen erhielt ich Stücke von Scharzfeld. — Fehse erbeutete die Art bei Thale 6. 6. 24.

Sehirus bicolor L. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Von mir zw. Rothesütte-Netzkater 15. 5. 13, zw. Eisf. Talm.-Tiefenbach 5. 7. 29 und im Ilfelder Tal 11. 7. 29 gefunden.

S. biguttatus L. (Eur.) Am 2. 4. 21 fand ich am Burgberg bei Ilfeld ein ♀ unter einem Stein auf seinem Eierhäufchen; sicher nach der Überwinterung. — Von Dr. Kühlhorn 10. 7. 23 bei Gernrode (Sternhaus) festgestellt.

Fam. *Plataspidae* Dall.

(*Coptosoma scutellatum* Geoffr. (RP.) Bei Ilfeld traf ich am 13. 6. 29 an *Geranium Robertianum* L. mehrere schwarze, glänzende Wanzenlarven, die durch ihre Körperform sogleich an *Coptosoma* erinnerten; leider gelang es nicht, die Larven zur vollen Entwicklung zu bringen.)

Fam. *Pentatomidae* Leach.

Eurygaster maura L. (RP.) Von Wahnschaffe im Harz ges. *Sciocoris macrocephalus* Fieb. (D, F, sEur.) In der Umgebung Stolbergs 30. 4. 26 von Dr. Kühlhorn erb. (det. Gulde).

S. umbrinus Wolff. (Eur.) Zwischen Eisf. Talmühle u. Tiefenbach 14. 11. 29 1 ♂ im Gesiebe (vid. Dr. Singer).

Aelia acuminata L. („Spitzling“). (Eur.) Von Degenhardt im Harz ges. (ohne nähere Angabe). Ilfelder Tal, Talbrauerei, 16. 5. 16 (Dr. Petry). — Neustadt, Felsenburg, 9. 10. 28 1 ♀ an kurzem Gras; Herzberg bei Ilfeld 8. 8. 29 auf *Hypericum perforatum* L.; daselbst 28. 6. 30 auf hohen Gräsern; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 10. 7. 30; westl. Ilfeld am Fuß der Frauenburg 9. 9. 30 auf *Sarothamnus scoparius* Wimm.

A. Klugi Hahn. (Eur.) Alexisbad 29. 7. 15 von hohem Gras gestreift; zw. Eisf. Talm. u. Stiege auf einem Holzschlage mit üppiger Vegetation 29. 8. 28 gestreift; daselbst 20. 8. 30. — Von Fehse bei Thale 19. 5. 28 gef.

Neottiglossa pusilla Gml. (= *inflata* Wolff.) (Eur.) Verbreitet und häufig im Gebiet auf Holzschlägen und grasreichen Lichtungen, vom VI.—IX. beobachtet: Alexisbad, auf *Air flexuosa* L., Ostertal bei Bad Sachsa, Herzberg bei Ilfeld auf *Hypericum perf.* L., zw. Eisf. Talm. u. Stiege, zw. Eisf. Talm. u. Tiefenb., Sägemühle b. Neustadt, Braunsteinhaus b. Ilfeld. — Dr. Petry: Tiefenbach 7. 8. 15; Fehse: bei Thale 10. 6. 24; 15. 10. 26.

Stagonomus pusillus H. Sch. (m—sEur.) Von Degenhardt im Harz ges.

Peribalus vernalis Wlff. (SRE, SRMt.) Netzkater (Brandesbachtal) 13. 6. 29; Stolberg, Thyrtal, an *Angelica sil-*

vestris L.; Herzberg b. Ilfeld 13. 6. 29 auf Hypericum perf.; am Fuße der Frauenburg 9. 9. 30 auf Sarothamnus.

P. sphacelatus F. (m—sEur.) Diese südliche wärmeliebende Art wurde von mir zw. Eisf. Talm. u. Stiege nahe der unteren Eisenbahnbrücke auf einer Lichtung mit üppigem Pflanzenwuchs am 29. 8. 28 in 1 Ex. gestreift. Sie kommt auch im benachbarten Thüringer Hügellande (auf der Hainleite) vor.

Palomena viridissima Poda. (m—sEur.) Von Degenhardt im Harz ges. — Auf Laubbäumen und Gebüsch: am Burgberg b. Ilfeld am 5. 10. 28 1 St. mit monströser rechter Halbdecke; daselbst am Hohen Stieg mehrere Stücke. — Dr. Petry: Lauterberg 19. 5. 12; Ilfelder Tal 2. 7. 15. — Von Fehse bei Thale 12. 6. 24 gef.

f. *simulans* Put. ist keine var., sondern die [von Dr. O. Nickerl¹⁾ zuerst erkannt] rötliche Herbstumfärbung der überwinternden Stücke.

P. prasina L. (Eur.) Mit voriger Art zus. an gleichen Örtlichkeiten, etwas häufiger. Sophienhof, Netzkater (Brandesbachtal), Braunsteinhaus b. Ilfeld, Thyratal b. Stolberg (an *Carpinus betulus* L.), zw. Elbingerode u. Rübeland, am Fuß der Frauenburg w. von Ilfeld auf der großen Brennessel 9. 9. 30 normal u. Übergänge zu f. *subrubescens* (der herbstlichen Umfärbung). — Von Fehse 20. 6. 26 b. Thale gef.

f. *subrubescens* Grsk., rote Herbstform. Ilfeld 18. 10. 19 an Sarothamnus; Eisf. Talm. 3. 10. 25 an Sarothamnus; Ilfeld, Hoher Stieg 5. 10. 28 3 St.; Braunsteinhaus 21. 9. 28 1 ♀, verkümmert, monströse Halbdecke links; Netzkater 16. 9. 29 an *Spiraea ulmaria* L.; Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 9. 30 ein prachtvoll rotes ♂ auf der großen Brennessel. — Fehse beobachtete diese Form bei Thale 16. 10. 24.

Carpocoris purpuripennis De G. = *pudicus* Poda. (RP.) Von dieser im Thüringer Hügellande nicht seltenen Art habe ich im Harzgebiet nur einmal 2 St. gestreift auf einer Lichtung mit hohem Gras und Hypericum am 9. 9. 30 westlich Ilfeld zw. Braunsteinhaus u. Steinmühlental.

C. fuscispinus Boh. (RP.) Wurde von Fieber, Flor u. a. als var. der vorigen Art betrachtet, da zahlreiche Übergänge vorhanden (Flor 1861), im Bau der Genitalsegmente kein

¹⁾ O. Nickerl: Über winterliche Farbenänderung bei *Palomena*. Tätigkeitsbericht d. G. f. Physiokratie 1892—96, S. 6.

Unterschied besteht (Gulde 1921). Oshanin führt sie gleich Boheman als eigene Art auf, desgl. H. Priesner in s. Prodomus zur Hemipterenfauna von Oberösterreich. — Etwas häufiger als vorige: Eisf. Talm. 16. 8. 21; Lichtung b. d. unteren Eisenbahnbrücke zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28; Stolberg, Thyratal, auf Angelica silvestris L.; Netzkater (Brandesbachtal) an Achillea millefolium L.; Braunsteinhaus 9. 9. 30 auf Laubholz.

Dolycoris baccarum L. „Beerenwanze“. (RP.) Eine der verbreitetsten u. häufigsten Wanzen im Gebiet, in allen Höhenlagen, gern auf Beerensträuchern. Von Degenhardt im Harz ges. — Von den zahlreichen Fundorten will ich nur einige nennen: Am 8. 8. 29 klopfte ich am Bielstein östl. Ilfeld von einem meterhohen blühenden Verbascum-Stock 25 Imagines u. noch mehrere Larven in den Schirm; auch auf dem Herzberg (Wetterfahne) b. Ilfeld fand sie sich zahlreich auf Verbascum; ferner wurde sie am Poppenberg auf Lonicera xylostium L., im Thyratal bei Stolberg auf Angelica sylvestris L., zw. Eisf. Talmühle u. Tiefenbach auf Cirsium oleraceum Scop., am 29. 8. 30 auf der Brockenkuppe auf Senecio nemorensis L. festgestellt. — Dr. Petry beobachtete sie im Tiefenbach 1. 8. 15.

Eurydema dominulus Sep. (Eur.) An Cardamine pratensis L., impatiens L., amara L. im Ilfelder Tal 8. 8. 05; zw. Rothesütte u. Netzkater 15. 5. 13 zahlreich in den Blüten- u. Fruchtdolden von Angelica sylvestris L.; am 21. 9. 28 im Brandesbachtal b. Netzkater; daselbst an Spiraea ulmaria L. am 16. 9. 28 12 St. Am 30. 7. 30 bei der Eisf. Talmühle gestreifte Larven brachte ich in Ermangelung von Cardamine mit Capsella bursa pastoris Mch. zur Entwicklung: Häutung zur Imago 2. 8. 30. — Dr. Petry fand die Art auf Alliaria Eisf. Talm. 6. 6. 12, 1. 8. 15, 1. 6. 16, 20. 6. 17 u. Tiefenbach 28. 7. 17. — Fehse fing die Art bei Thale.

E. oleraceum L. „Kohlwanze“. (Eur.) Wird in Handbüchern als Schädling an Cruciferen aufgeführt, tritt im Gebiet nur einzeln auf, nie in Massen, um schädlich werden zu können. Nominatform: Stöberhai 11. 8. 24; Netzkater (Brandesbachtal) 21. 9. 28, 5. 10. 28 im Gesiebe; Herzberg b. Ilfeld 8. 8. 29; Thyratal b. Stolberg 30. 8. 29 auf Angelica; Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 9. 30 auf Sarothamnus.

Von den Spielarten der Kohlwanze, deren Zahl neuerdings wesentlich vermehrt worden ist — Stichel führt 21 auf — wurden folgende im Gebiet festgestellt:

- f. *angularis* Kol. Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29; Stolberg (Thyratal) 30. 8. 29 auf *Angelica sylvestris* L. Dabei ein monströses Stück: Pronotum mit Höcker!
 f. *magdalenae* Roy. Zw. Neustadt u. Ebersburg 6. 10. 28.
 f. *annulata* Fall. Ilfelder Tal 1. 6. 27.

Weitere Funde der Kohlwanze ohne Berücksichtigung der Formen: Eisfelder Talmühle 6. 6. 12, Tiefenbach 1. 6. 16 (Dr. Petry). — Harzberge b. Thale 11. 5. 25 (Fehse).

Piezodorus lituratus F. (m—sEur.) Ist an „Besenpfriemen“ gebunden, findet sich daher an sonnigen Hängen, wo *Sarothamnus* reichlich vorkommt. Die rötliche Nominatform westl. Ilfeld in der Lehmgrube am Fuße der Frauenburg 8. 9. 16 6 St., 9. 9. 30 2 St.; beim Bahnhof Ilfeld 2 St. — Am Fuße des Herzbergs b. Ilfeld traf ich halb erwachsene Larven noch am 21. 9. 28, abermals am 16. 9. 29.

Nach der Überwinterung trifft man im Frühjahr nur grüne Stücke ohne Rot an Pronotum und Halbdecken, von Germar

- v. *alliaceus* benannt. Vor dem Taleingang zum Braunsteinhaus am 23. 5. 18 2 St.

Pentatoma rufipes L. (Eur.) Gilt als Nützling (von Schumacher bestritten), weil sie andere Insekten aussaugt; nach eigener Beobachtung nimmt sie auch Pflanzensäfte an. Verbreitet, gern auf beerentragenden Sträuchern, auch auf Zweigen der Laubbäume. Wieda 23. 7. 05; Schierke, Aufstieg z. Brocken 5. 8. 21; Sophienhof 8. 8. 27; Netzkater (Brandesbachtal) 21. 9. 28; Benneckenstein 2. 8. 29; Hohegeiß (Hasental) 22. 8. 29; Eisf. Talm. an Esche 10. 7. 30; Tiefenbach an *Rhamnus frangula* L.; Stöberhai 23. 7. 30 an Birke; Lauterberg (Große Herzbeek) 23. 7. 30. — Ferner wurde die Art gefunden von Dr. Petry: Wolfsbachtal b. Zorge 8. 7. 15; Benneckenstein 10. 7. 15; Hohegeiß 10. 9. 16; Eisf. Talm. 18. 8. 17, — von Dr. Feige: Braunlage 15. 9. 20, — von Fehse bei Thale 1. 8. 28, 11. 9. 26, 27. 9. 27.

Acanthomosa haemorrhoidale L. (n—mEur.) Von Fehse im Gebiet bei Thale 7. 11. 28, 4. 5. 29 gefunden.

Elasmotethus interstinctus L. (n—mEur.) Ilfelder Tal am 5. 10. 28 an *Populus tremula* L.; Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29 an Birke; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 10. 7. 30 an *Lonicera xylosteum* L. — Dr. Köhlhorn fand die Art b. Neudorf X. 25.

El. minor Horv. (F, O, U, mR.) In Gemeinschaft mit der vorigen an *Lonicera xylosteum* L. zw. Netzkater u. Eisf. Talm.

10. 7. 30 1 ♂ 2 ♀. Diese beiden sehr ähnlichen Arten lassen sich durch die Guldeschen Unterscheidungsmerkmale leicht auseinanderhalten.

Elasmucha picicolor Westw. = *Fieberi* Jakov. (n—mEur.) Oft übersehen und für die nächstfolgende Art gehalten. Beide lassen sich jedoch leicht am Bau des Genitalapparates, von Gulde untersucht u. beschrieben, unterscheiden. An der Südgrenze des Gebiets zw. Walkenried u. Wieda 15. 8. 28 unter einer Birke.

El. grisea L. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Wiedaer Zündholzfabrik, 9. 11. 28 1 ♂ im Gesiebe; Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29 an Birken mit Früchten: Imagines u. zahlreiche Larven; Netzkater 16. 9. 29 an Sarothamnus, vermutlich angefliegen, da Birkengebüsch in der Nähe; westlich vom Braunsteinhaus 9. 9. 30 an Birke. — Ferner von Dr. Petry 14. 10. 21 b. Tiefenbach und von Fehse im Harzgebiet b. Thale 12. 10. 24 gef.

Picromerus bidens L. (Eur.) Verbreitet auf Gesträuch u. niederen Pflanzen. Ilfeld 9. 8. 16; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28; Netzkater, Brandesbachtal, 21. 9. 28; Herzberg auf Hypericum perf. 8. 8. 29; Wolfsbachmühle 28. 8. 29; Auerberg b. Stolberg an Salix aurita L. 30. 8. 29; Ilfelder Tal 16. 9. 29; zw. Elbingerode u. Rübeland 12. 8. 30; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 20. 8. 30; Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 9. 30 auf Alnus glut. Gaert. — Ich sah ein Stück dieser Art eine Blattwespenlarve aussaugen! — Dr. Petry erbeutete *P. bidens* im Tiefenbach 1. 8. 15, 1. 9. 16, 28. 7. 17.

Troilus luridus F. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Sägemühle b. Neustadt am Waldbach 9. 10. 28 auf Sambucus nigra L.; Ilfelder Tal 16. 10. 28 auf Populus tremula L.; daselbst 13. 6. 29 an Salix caprea L.; Thyrtal b. Stolberg 30. 8. 29 an Carpinus betulus L. Imago u. mehrere Nymphen, letztere ließen sich zur vollen Entwicklung bringen; Andreasberg 2. 7. 30 auf Salix aurita L.; westl. Ilfeld am Fuß der Frauenburg u. im Tal z. Braunsteinhaus 9. 9. 30 auf Sarothamnus zahlreich. — Zw. Eisf. Talm. u. Stiege klopfte ich am 20. 8. 30 von Himbeer- gebüsch eine Larve, die nach erfolgter Häutung noch nicht ausgefärbt war, die späteren schwarzen Körperstellen schön rotbraun. Unvorsichtigerweise gab ich das Tier in eine Schachtel zu einer *Notodontus*-Raupe. Beim Öffnen der Schachtel daheim fand ich die Larve, den Schnabel in die

Raupe versenkt, diese aussaugend, ohne sich stören zu lassen. Die Raupe war schon leblos. Noch am andern Morgen saß die Wanzenlarve, dick „wie eine Qualster“, an ihr, deren Inhalt sie vollständig in sich aufgenommen hatte, so daß nur noch die leere Haut vorhanden war.

Zicrona coerulea L. (RP.) Meist einzeln. Ilfelder Tal 3. 10. 15; zw. Eisf. Talm. u. Stiege auf einer Lichtung b. d. unteren Eisenbahnbrücke 29. 8. 28; Tiefenbach 11. 7. 29; Herzberg (Wetterfahne) bei Ilfeld 8. 8. 29 an *Hypericum perforatum* L.; Eisf. Talm. 11. 7. 25. — Dr. Petry fand die Art beim Forsthaus Drei Annen-Hohne 23. 6. 96, im Tiefenbach 19. 7. 15 u. 28. 7. 17 an *Hypericum*.

Superfam. *Coreoideae* Reut.

Fam. *Coreidae* Leach.

(*Gonocerus* sp. Am 14. 8. 29 streifte ich bei Braunlage eine Nymphe, die am 19. 8. die Häutung zur Imago begann, diese aber — weil vielleicht zu trocken gehalten — nicht vollenden konnte. Das Tier zeigte große Ähnlichkeit mit *Gonocerus*, eine Bestimmung der Art war leider nicht möglich.)

Verlusia rhombea L. (sEur.) Nur einmal bisher im Gebiet beobachtet Tiefenbach 26. 7. 17 von Dr. Petry.

Coreus (*Enoplops*) *scapha* F. (m—sEur.) Ebenfalls nur einmal von Dr. Petry im Häherhorst b. Sophienhof in 1 St. gefunden.

Syromastes marginatus L. (Eur.) Ilfeld 13. 6. 29 an *Rumex acetosa* L.; Herzberg b. Ilfeld 8. 8. 29 an *Genista tinctoria* L. 3 Larven; Talbrauerei 16. 9. 29 an einem Birkenbusch 8 St. u. an *Tanacetum vulgare* L.; Neustadt 2. 8. 30 eine Larve; westl. Ilfeld am Fuße der Frauenburg 9. 9. 30 an *Sarothamnus*; Braunsteinhaus an *Spiraea ulmaria* L.

Coriomerus (*Coreus*) *denticulatus* Scop. (m—sEur.) Ilfeld, am Fuße des Herzbergs 13. 6. 29 an *Salix caprea* L.

Stenocephalus agilis Scop. (m—sEur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 14. 11. 29 1 ♀ im Gesiebe. — Von Dr. Petry im Tiefenbach 1. 6. 16, von Fehse 20. 8. 25 u. 9. 6. 24 b. Thale gef.

Alydus calcaratus L. (Eur.) Ilfeld, auf *Sarothamnus* 28. 6. 30 2 ♂♂; Taleingang zum Braunsteinhaus auf *Sarothamnus* 9. 9. 30 2 ♀♀. Die Ähnlichkeit der Larve mit einer großen Waldameise ist so täuschend, daß Nichtkenner das Tierchen für eine Ameise halten.

Terapha hyoscyami L. (RP.) Zw Eisf. Talm. u. Stiege auf einer Lichtung 29. 8. 28; Ilfeld, am Burgberg, 5. 10. 28 auf Laubholz, daselbst Hoher Stieg 13. 6. 29; Thyratal b. Stolberg 30. 8. 29; Braunsteinhaus 9. 9. 30. — Ferner gefunden von Dr. Petry: Talmühle 2. 6. 15, 18. 8. 17; Tiefenbach 21. 7. 17; Ilfelder Tal 1. 9. 16.

Corizus subrufus Fieb. (Eur.) Diese Art ist im Harz die häufigste der Gattung und fast ständig auf *Geranium Robertianum* L., meist in Anzahl und öfters mit der folgenden zusammen. Netzkater (Brandesbachtal) 30. 5. 25, 10. 7. 30; Eisf. Talmühle 10. 8. 21; Ilfelder Tal 21. 9. 28; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28; Tiefenbach 20. 8. 30. — Dr. Petry Untersberg b. Eisf. Talm 6. 6. 12, 21. 10. 21.

Corizus conspersus Fieb. (mEur.) Ilfelder Tal 21. 9. 28 1 St.; Netzkater 16. 9. 29; Eisf. Talm. 24. 7. 29. Sämtl. Funde auf *Geranium Rob*

(Anmerkung: Für die sichere Unterscheidung der *Corizus*- u. *Stictopleurus*-Arten leistet eine neuere Arbeit von Ribaut¹⁾ wesentliche Dienste.)

Corizus parumpunctatus Schill. (Eur.) Herzberg b. Ilfeld 8. 8. 29 auf *Hypericum perforatum* L.; Neustadt (Sägemühle) an *Geranium palustre* L. 2. 8. 30; westl. Ilfeld am Fuß der Frauenburg 9. 9. 30 auf hohem Gras.

Corizus rufus Schill. (D, F, U, G, oR, K.) Neuerdings als var. von *parumpunctatus* aufgefaßt (Dr. Gulde; Stichel). — Herzberg b. Ilfeld 8. 8. 29 an *Origanum vulgare* L.; Neustadt 2. 8. 30 an *Geranium palustre* L.; Frauenburg b. Ilfeld 9. 9. 30 auf hohem Gras. — Dr. Petry: Eisf. Talmühle 6. 6. 12, 18. 8. 17.

Stictopleurus crassicornis L. (RP.) Von Degenhardt im Harz ges. — Thyratal b. Stolberg 30. 8. 29 an *Ervum pisiforme* Ptm. — Von Fehse bei Thale 21. 5. 27 gef.

Stictopleurus abutilon Rossi. (Eur.) Eisf. Talm. 10. 8. 21. — Ilfeld 5. 10. 28, 28. 6. 30; Braunsteinhaus 9. 9. 30. — Dr. Petry fing die Art im Ilfelder Tal 30. 5. 28, Dr. Köhlhorn auf der Roßtrappe 1. 8. 29.

Myrmus miriformis Fall. (Eur.) Kurz- u. langflügelig, in beiden Formen gleich häufig. Auf grasigen Lichtungen u. Waldschlägen Alexisbad 29. 7. 15 f. br.; Bielstein b. Ilfeld 25. 7. 10 f. br.; Birkenmoor 8. 8. 27 f. br.; Eisf. Talm.

¹⁾ Ribaut: Sur quelques espèces de Genres *Stictopleurus* et *Corizus*. (Extr. d. Bull. de la Soc. d'Hist. Nat. de Toulouse 1929.)

5. 7. 29 f. br. — Poppenberg 8. 8. 29 f. macr.; Hohegeiß 22. 8. 29 f. br.; Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29 f. macr.; Tiefenbach 10. 7. 30 f. br. u. macr.; Braunsteinhaus 9. 9. 30 f. macr.

Chorosoma Schillingi Schill. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 20. 8. 30 auf hohem Gras 1 ♀. — Das Vorkommen dieses Tieres an dieser Stelle auf Kulm-Grauwacke ist bemerkenswert, weil die Art in Norddeutschland nur auf Sand, im Thüringer Hügelland auf Sand und Zechsteingips gefunden wird.

Superfam. *Lygaeoidae* Osh.

Fam. *Pyrrhocoridae* Fieb.

Pyrrhocoris apterus L. „Feuerwanze“. (SRE.) Von Degenhardt im Harz ges.

Fam. *Lygaeidae* Schill.

Spilostethus pandurus Scop.

var. *militaris* F. Von Degenhardt angeblich im Harz gef. — Schumacher äußert hierzu: „Das Vorkommen dieser mediterranen Art wäre sehr bemerkenswert, da in Deutschland noch nicht nachgewiesen. Ob ein Fehler in der Etikettierung vorliegt?“

Spilostethus equestris L. (RP.) Von Degenhardt im Harz ges.

Nysius jacobaeae Schill. (n—mEur) Montanes Tier, Freygeßner nennt es einen echten Alpenbewohner, steigt nach Gredler in den Tiroler Bergen bis 6500' hoch. — Auf sonnigen, kurzgrasigen Stellen mit *Hieracium pilosella* L., *Galium saxatile* L., *Senecio Fuchsii* Gm., *Euphrasia* an der Erde, an heißen Tagen auch auf höheren Pflanzen. Meist gesellig. Zw. Eisf. Talm. u. Stiege bei der unteren Eisenbahnbrücke 29. 8. 28 2 Paare in copula, mehrere Stücke einzeln, nur f br.; daselbst 20. 8. 30 auf hohem Kraut u. Gras; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach am Kl. Schumannsberg 5. 7. u. 16. 7. 29 in großer Zahl. Darunter 2 ♂ u. 2 ♀ der seltenen forma *macroptera alata* (mit ausgebildeter Membran u. entwickelten Unterflügeln). Am gleichen Orte 24. 7. 29 sehr zahlreich f. br., desgl. 20. 8. 30, darunter 1 *macropteres* ♀, ferner 1 *brachypteres* ♀ mit ausgebildeten Unterflügeln, die weiß unter den Deckenstummeln hervorragen, eine Form, die meines Wissens noch nicht bekannt ist und die ich f. *brachypt. alata* benenne.

- Nysius thymi* Wlff. (Eur.) Brockenkuppe 4. 6. 14 (Dr. Petry). — Roßtrappe 1 8. 22 (Dr. Köhlhorn). — Ich fand die Art bei Andreasberg auf Thymus serpyllum L.
- Nysius ericae* Schill. (Eur.) Hohegeiß 6. 8. 13.
- Nysius senecionis* Schill. (m—sEur.) Wormke-Tal 22. 6. 16 (Dr. Petry).
- Nysius lineatus* Costa. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Stiege bei den Steinwerken 24. 7. 29 in Gesellschaft von *N. jacobae*; Ilfeld (Wetterfahne) 8. 8. 29 auf *Hypericum perforatum* L.; Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29 auf *Senecio sylvaticus* L.; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenb. 10. 7. 30 auf *Hypericum perfor.* L., daselbst 20. 8. 30.
- Nysius punctipennis* H. Sch. (Eur.) Zw. Netzkater u. Eisf. Talm. 10. 7. 28 an der Erde unter *Calamintha acinos* Clrv., *Sedum acre* L.; Neustadt, Felsenburg, 2. 8. 30.
- Cymus claviculus* Fall. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 27. 4. 28 im Gesiebe; am Fuß der Frauenburg 5. 10. 28 unter *Sarothamnus*; Ellricher Stadtwald 2. 11. 29 im Gesiebe; Andreasberg 2. 7. 30 auf *Carex*. — Dr. Petry erbeutete die Art b. Drei Annen-Hohne 11. 10. 15 u. Eisf. Talm. 28. 7. 17.
- Cymus glandicolor* Hhn. (Eur.) Wieda (Zündholzfabrik) 9. 11. 28 im Gesiebe; Hohegeiß (Hasental) 22. 8. 29 neben dem Bächlein auf sumpfiger Wiese; südöstl. v. Benneckenstein 2. 8. 29 auf sumpf Boden; Stolberg, am Fuß der Josephshöhe auf moorigem Gebiet 30. 8. 29. — Dr. Petry: 10. 9. 16 Stiersberg südöstl. v. Benneckenstein.
- Ischnocoris resedae* Pz. (Eur.) Wohl niemals auf *Reseda*, sondern stets auf Birken oder Erlen, mit Vorliebe auf solchen, die reichlich mit Früchtchen behangen sind; in den leeren Fruchtzapfen überwintern einzelne Tiere, andere unter Laub und Moos am Fuß der Wirtsbäume. — Von Wahnschaffe im Harz ges. — Von Fehse 9. 11. 28 bei Thale gef.
- Heterogaster artemisiae* Schill. (m—sEur.) Birkenmoor 23. 4. 13 (Dr. Petry).
- Oxycarenus modestus* Fall. (mEur.) Im Gebiet b. Thale 25. 4. 27 (Fehse).
- Pamera lurida* Hhn. (mEur.) Oderbrück 30. 7. 12 auf mooriger Stelle 1 ♂ forma brachyptera (Coll. Gulde-Frankfurt a. M.). — Dr. Petry fand 3 St. der f. macr. 1922 beim Netzkater im Genist.
- Rhyparochromus antennatus* Schill. (n—mEur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach am Kl. Schumannsberg 14. 11. 29 3 ♀ forma brachyptera im Gesiebe.

Rhyparochromus chiragra F. (Eur.) Sülzhayn 5. 11. 29 am Waldrand im Gesiebe; zw. Neustadt u. Sägemühle (Ebersburg) 2. 8. 30 1 ♂ u. 1 ♀ auf der großen Brennessel, Nominatform.

v. *sabulicola* Thms. (Eur.) Stolberg, IV. 25 (Dr. Köhlhorn).

Tropistethus holosericeus Schltz. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 1 St. gesiebt.

Macrodema micropternm Curt. (Eur.) Am Boden unter Moos, Fleckten, Heidekraut. Brockenkuppe, am Steig n. d. Königsberg 27. 8. 30 bei sehr warmem Wetter 1 ♀ der seltenen forma macroptera auf hohem Gras.

Lasiosomus enervis H. Sch. (m—sEur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 14. 11. 29 im Gesiebe 1 ♂ u. 1 ♀.

Acompus rufipes Wlff. (Eur.) Hohegeiß 29. 10. 28 an feuchter Stelle 1 ♀ form. brach. gesiebt, rechter Fühler abnorm 3gliedrig.

Stygnocoris rusticus Fall. (Eur.) Steinmühlental b. Appenrode 8. 10. 24; Herzberg b. Ilfeld 27. 4. 28 im Gesiebe; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28; daselbst 20. 8. 30 2 ♂ 1 ♀; Netzkater 21. 9. 28 an *Achillea millefolium* L. 3 ♂; daselbst an *Tanacetum vulgare* L. 2 ♂; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 im Gesiebe 1 ♀; Braunsteinhaus 9. 9. 30. — Dr. Petry Tiefenbach 1. 9. 16.

Stygnocoris pedestris Fall. (Eur.) Benneckenstein 24. 9. 29 im Gesiebe 1 ♂ 2 ♀; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 1 ♂; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenb. 20. 8. 30; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28 im Gesiebe 1 ♀; westl. v. Braunsteinhaus 9. 9. 30. — Dr. Petry: Tiefenbach 1. 5. 10.

Stygnocoris fuliginus Geoffr. (Eur.) Eisf. Talm. 10. 8. 21; Stiege, Abstieg zur Talmühle 28. 8. 28; Ilfelder Tal 21. 9. 28 an *Achillea millef.* L. — Dr. Petry: Tiefenbach 28. 7. 17.

Stygnocoris pygmaeus Shlb. (n—mEur.) Benneckenstein 24. 9. 29 in Gesellschaft von *pedestris*; Kl. Schumannsberg b. Eisf. Talm. 20. 8. 30.

Peritrechus sylvestris F. (Eur.) Hohegeiß 29. 10. 28 1 ♂ gesiebt; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 aus Laub u. Moos gesiebt; östlich Neustadt 2. 8. 30 1 ♂ 1 ♀ auf der großen Brennessel. — Sülzhayn 5. 11. 29 im Gesiebe 1 ♀.

Peritrechus geniculatus Hhn. (m—sEur.) Häufiger als *sylvestris*. Netzkater 16. 10. 28 aus Laub, Moos u. niederen Kräutern gesiebt; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 4 ♂ 1 ♀; daselbst 20. 8. 30, 10. 7. 28; Stolberg (Wildes

Tal) 30. 8. 29 auf blühendem Heidekraut; Ilfeld (Wetterfahne) 28. 6. 30 bei warmem Wetter auf hohem Gras; Stöberhai 23. 7. 30 auf Heidekraut; Braunsteinhaus 9. 9. 30 in Anzahl auf hohem Gras, mehr ♂ als ♀; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29 1 ♀. — Dr. Köhlhorn: Forsthaus Totenrode b. Thale 11. 7. 28.

Trapezonotus arenarius L. (Eur.) Nicht nur auf Sandboden! Karlshaus südl. v. Trautenstein (auf Kulm) 13. 9. 12 in einem Buchenstubben (Dr. Petry).

Aphanus albocuminatus Goeze. (Eur.) Harzberge b. Thale 7. 2. 26, 29. 4. 28 (Fehse).

Aphanus pini L. (Eur.) Neustadt (Felsenburg) 9. 10. 28 im Gesiebe; Eisf. Talm. 14. 11. 29 desgl.; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 ebenfalls; Ilfelder Tal 14. 11. 29 desgl. Nicht nur in Fichtenwäldern! — Fehse: Harzberge b. Thale 30. 5. 25. — Dr. Petry: Talmühle 21. 10. 21.

Drymus pilicornis Mls. (m—sEur.) Zw. Tiefenb. u. Eisf. Talm. 14. 11. 29 1 ♀ im Gesiebe (vid. Dr. Singer). Daselbst 20. 8. 30 4 ♂ u. 1 ♀ (sämtl. form. macroptera) auf der großen Brennessel.

Drymus sylvaticus F. (Eur.) Verbreitet. Ilfeld (Herzberg) 27. 4. 28 im Gesiebe; zw. Neustadt u. Ebersburg 9. 10. 28 auf *Stachys sylvestris* 2 ♂ 2 ♀; Eisf. Talm. 16. 10. 28 2 ♂ 1 ♀ gesiebt; Hohegeiß 29. 10. 28 2 ♂ 2 ♀ desgl.; Benneckenstein 24. 9. 29 1 ♂ gleichfalls; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 14. 11. 29 1 ♂ u. 1 ♀ im Gesiebe. — Dr. Petry: Netzkater 8. 8. 28, Talmühle 1. 10. 25. — Dr. Köhlhorn: Bad Sachsa X. 20. — Fehse: Harzberge b. Thale 15. 10. 26.

Drymus brunneus Sahlb. (n—mEur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Wieda (Zündholzfabrik) 9. 11. 28 3 ♀ an feuchter Stelle gesiebt; Eisf. Talm. 16. 10. 28 1 ♀ im Gesiebe. — Dr. Petry: Tiefenbach 4. 10. 24; Netzkater 30. 12. 21 im Genist. — Dr. Feige: Lauterberg 7. 9. 21.

Eremocoris plebejus Fall. (Eur.) Von Dr. Köhlhorn b. Stolberg IV. 25 gef.

Eremocoris podagrius F. (Eur.) Nach Hübner, Fauna Germ. Heft II S. 132: „Im Harz“ (Mus. Berol. nach Reuter: *Analecta hemipt.* S. 189) ohne nähere Fundortsangabe.

Eremocoris fenestratus H. Sch. (m—sEur.) Zw. Eisf. Talm. u. Stiege bei den Steinwerken am 20. 8. 30 2 ♀ 1 ♂ von Farnkraut gestreift. — Von Fehse auf Harzbergen b. Thale schon am 29. 5. 24 u. 12. 10. 24 gef.

Diese mehr südliche Art ist aus Deutschland nur wenig bekannt. Sie wurde von mir zum erstenmal am 22. 10. 11 südl. der alten Burg Hanstein auf den Schaftalsköpfen bei Werleshausen (Werra) auf *Juniperus communis* L. in wenigen Stücken, später wiederholt daselbst und auch am Winterberg in Anzahl, und zwar ausschließlich auf und unter Wacholder, gefunden¹⁾. Ich hielt deshalb das Tier für monophag an Wacholder gebunden; die Harzer Funde zeigen, daß die Annahme irrig war.

Stichel nennt außer Thüringen noch Hessen als Heimat.

Scolopostethus pictus Schill. (Eur.) Netzkater b. Ilfeld 30. 12. 21 im Genist (Dr. Petry).

Scolopostethus affinis Schill. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 20. 8. 30 auf der großen Brennessel.

Scolopostethus Thomsoni Reut. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29; Braunlage 14. 8. 29 auf der großen Brennessel; Ilfeld (Wetterfahne) 28. 6. 30 auf hohem Gras u. Brennessel; Tiefenbach 10. 7. 30 auf hohem Kraut; östl. Neustadt 2 8. 30 auf Brennessel; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 ebenfalls auf der großen Brennessel.

Scolopostethus decoratus Hhn. (Eur.) Tiefenbach 11. 7. 29 1 ♀. — Dr. Petry: Talmühle 20. 6. 12; Achtermann 13. 10. 13 (det. Gulde).

Scolopostethus puberulus Horv. (mEur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 (vid. Dr. Singer); zw. Netzkater u. Talm. 10. 7. 30; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 auf der großen Brennessel.

Gastrodes abietis L. (Eur.) Benneckenstein 24. 9. 29 in abgefallenen Fichtenzapfen 3 ♂ 6 ♀; Südseite der Brockenkuppe 24. 9. 30 unter Fichten 2 ♀ gestreift. Zapfentragende Bäume kommen in dieser Höhenlage nicht mehr vor (1100 m). — Dr. Feige: Braunlage 12. 9. 20.

Gastrodes ferrugineus L. (= *grossipes* De G.) (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenb. 14. 11. 29 im Gesiebe. — Dr. Feige: Braunlage 12. 9. 20.

Fam. *Berytidae*.

Neides tipularius L. (Eur.) Westl. von Ilfeld vor dem Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 9. 30 auf hohem Gras 1 ♂ der seltenen forma macroptera.

¹⁾ Müller, Georg: Die Heteropteren der Juniperus-Sträucher in Nordthüringen. („Intern. Ent. Zeitschr.“ Guben 1919, p. 169.)

Berytus clavipes F. (Eur.) An gleichem Ort wie vorige 5. 10. 28 unter Sarothamnus; Netzkater (Brandesbachtal) 16. 9. 29; Benneckenstein 24. 9. 29 im Gesiebe.

Berytus minor H. Sch. (Eur.) Im Gebiet die häufigste *Berytus*-Art. Zw. Rothessütte u. Netzkater 15. 5. 13; Ilfeld (Herzberg) 27. 4. 28; Hohegeiß (Hasental) 22. 8. 29 unter Thymus 2 ♂ 2 ♀; Ilfelder Tal 5. 10. 28 3 ♂ 3 ♀; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 16. 9. 28; Benneckenstein 24. 9. 29; Tiefenbach 14. 11. 29 3 ♂ 3 ♀; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29; Neustadt (Sägemühle) 2. 8. 30.

Berytus Signoreti Fieb. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Stiege über den Steinwerken 29. 8. 28; Neustadt (Felsenburg) 9. 10. 28.

Berytus crassipes H. Sch. (Eur.) Westl. Ilfeld 5. 10. 28 unter Sarothamnus gesiebt.

Fam. *Piesmidæ* A. S.

Piesma capitata Wlff. (Eur.) Neustadt (östl. der Felsenburg) 9. 10. 28 im Gesiebe; Benneckenstein 24. 9. 29 desgl. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Piesma maculata Lap. (Eur.) Westl. Ilfeld am Waldrand unter Sarothamnus 5. 10. 28 2 ♀; Wiedaer Zündholzfabrik 9. 11. 28 im Gesiebe; Eisf. Talm. 14. 11. 29 desgl.; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 3 ♂ 2 ♀ gesiebt. — Jänner: Sülzhayn 3. 7. 22 in Anzahl.

Fam. *Tingitidæ* Costa.

Acalypta musci Schrk. (m—sEur.) Östl. von Neustadt 9. 10. 28 aus Moos gesiebt; zw. Netzkater u. Talm. 16. 10. 28 desgl. — Dr. Petry: Tiefenbach 8. 9. 17, 4. 10. 24; Stiege 17. 10. 16.

Acalypta brunnea Germ. (mEur.) Tiefenbach 4. 10. 24 (Dr. Petry).

Acalypta carinata Germ. (n—mEur.) Häherhorst b. Tiefenb. 13. 9. 12 (Dr. Petry).

Acalypta parvula Fall. (Eur.) Nicht selten im Moos. Östl. Neustadt 9. 10. 28 5 ♂ 2 ♀; zw. Talm. u. Stiege 16. 10. 28; Netzkater 16. 10. 28; Hohegeiß 29. 10. 28; Wiedaer Zündholzfabrik 9. 11. 28; Benneckenstein 24. 9. 29; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 1 ♂ 1 ♀. — Dr. Petry: Brocken-gipfel 6. 7. 13; Tiefenbach 4. 10. 24.

Dictyonota fuliginosa Curt. (m—wEur.) Vor dem Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 8. 16 an Sarothamnus in Anzahl; beim Bahnhof Ilfeld auf Saroth. 7. 8. 22 zahlreich. — Dr. Petry: Ilfelder Tal an Saroth. 8. 8. 28.

- Dictyonota tricornis* Schrk. (Eur.) Bisher nur einmal b. Birkenmoor 18. 9. 19 in 1 St. gestreift.
- Derephysia foliacea* Fall. (Eur.) Nach Dr. G. Flor bei Blankenburg i. H. gefunden. — Alexisbad 29. 7. 15 auf grasiger Lichtung; östl. vom Braunsteinhaus 9. 8. 16 auf hohem Gras; Birkenmoor 18. 8. 19 auf *Aira flexuosa* L.; Braunlage 14. 8. 29 auf *Vaccinium myrtillus* L.; Wolfsberg b. Wolfsbachmühle 22. 8. 29 2 ♂ auf hohem Gras; Stolberg (Auerberg) 30. 8. 29 1 ♂ auf hohem Binsengras. — Dr. Petry: Tiefenb. 28. 7. 17. — Fehse: Harzberge bei Thale 24. 8. 28, 16. 9. 28.
- Galeatus maculatus* H. Sch. (m—sEur.) Von Wahnschaffe im Harz ges.
- Tingis reticulata* H. Sch. = *ciliata* Fieb. (mEur.) Wolfsberg b. Wolfsbachmühle 1 ♀ auf Verbascum. — Fehse: Harzberge b. Thale 15. 5. 25.
- Tingis cardui* L. (Eur.) Zw. Elbingerode u. Rübeland 12. 8. 30 an *Cirsium lanceolatum* Scop. Imagines (nur ♂) u. Larven in Anzahl.
- Catoplatus Fabricii* Stal. (Eur.) Von Dr. Köhlhorn auf der Roßtrappe 1. 8. 22 gef.
- Oncochila simplex* H. Sch. (m—sEur.) Zw. Tiefenbach u. Eisf. Talm. 11. 7. 29 gestreift.
- Monanthia humuli* Fab. (n—mEur.) Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 3 ♂ 2 ♀ im Gesiebe.
- Monanthia echii* Schrk. (SRE, SRMt.) Hohegeiß (Hasental) 22. 8. 29 auf geschorener Wiese 1 ♂; oberhalb Lauterberg im Odertal 23. 7. 30 auf *Echium* 1 ♂.
- Serenthia laeta* Fall. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 27. 4. 28 im Gesiebe; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 1 ♀ desgl.; Eisf. Talm. 14. 11. 29 1 ♀.

Fam. *Aradidae* Costa.

- Aradus depressus* F. (Eur.) Dr. Petry: Karlshaus 13. 9. 12 in Buchenstubben; Rehberger Graben 9. 7. 11; Netzkater 4. 6. 17. — Fehse: Harzberge b. Thale 10. 6. 15, 1. 5. 26, 5. 6. 29.
- Aradus betulinus* Fall. (Eur.) Von Degenhardt im Harz ges.
- Aradus corticalis* L. (n—mEur.)
Fehse fing die var. *annulicornis* Fab. b. Blankenburg 26. 4. 26.
- Aradus crenatus* Say. = *dilatatus* Duf. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 27. 4. 28 unter Buchenrinde 2 Larven. — Dr. Petry:

Karlshaus 1. 2. 12. — Fehse: im Gebiet b. Thale 15. 5. 26
1 Nymphe.

Aradus betulae L. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges.

Fam. *Dysodiidae* Reut.

Aneurus laevis Fbr. = *tuberculatus* Mjb. (S, F, H, sO, U.) Aus Deutschland zuerst durch † Dr. Gulde in Frankfurt a. M. bekannt geworden: Fundorte: Hofheim im Taunus, Cammerforst b. Aßmannshausen (Deutsche Entom. Zeitschrift 1913, S. 320.) Später von mir für Thüringen nachgewiesen; Fundort: Feuerkuppe b. Straußberg, Hainleite. (Entomol. Mitt. VIII, 1919, S. 148.) Nach Stichel: Brandenburg, Niederelbgebiet, Prov. Sachsen. — Fehse fand diese Art im Gebiet b. Thale 2. 6. 24 1 ♀, 22. 6. 28 1 ♂ u. 2 ♀, 11. 5. 29 2 ♀.

Fam. *Reduviidae* Latr.

Rhinocoris annulatus L. (Eur.) Lichtung oberhalb der Steinwerke zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28 1 Nymphe in einer Käferfalle, die von der Forstverwaltung zum Fang des schädlichen Rüsslers *Hylobius abietis* L. hergestellt werden. — Dr. Petry: Netzkater u. Talm. 4. 7. 20 2 St.

Coranus subapterus De G. (Eur.) Birkenmoor 18. 8. 19 auf langhalmigem Gras 1 St. forma macroptera. — Dr. Feige: Braunlage 15. 9. 20.

Prostemma guttula F. (Eur.) Lengefeld b. Sangerhausen 25. 5. 22 (Dr. Köhlhorn).

Navis lativentris Boh. (Eur.) Ilfelder Tal 21. 9. 28; Ellricher Stadtwald 5 11. 29; westl. Ilfeld am Fuß der Frauenburg 9. 9. 30 mehrfach auf Sarothamnus. — Fehse: im Gebiet b. Thale 15. 5. 26, 5. 6. 29.

Nabis limbatus Dhlb. (n—mEur.) Im Gebiet verbreitet und nicht selten in der forma brach. Nur ein einziges Mal fand ich ein macropteres St., 1 ♀, im Ostertal b. Bad Sachsa 16. 7. 29. — Imagines wurden vom VI.—IX. beobachtet. Ein kopuliertes Paar sah ich 20. 8. 30 b. d. Eisf. Talmühle. Von den zahlreichen Fundorten seien genannt: Schierke, Zorge, Hohegeiß, Eisf. Talmühle, Ilfeld, Birkenmoor, Ravensberg, Poppenberg, Wolfsbachmühle, Auerberg, Braunlage, Elbingerode.

Nabis flavomaculatus Schlz. (n—mEur.) Verbreitet und nicht selten in der f. brach. ♂ u. ♀; macroptere Form nur im ♀ Geschlecht gefunden. Eine montane Art, die auch im Thüringer Hügellande vorkommt. Vom VII.—IX. be-

obachtet. Schierke 30. 7. 12 in Anzahl, darunter 1 ♀ f. macr. (Coll. Gulde-Frankfurt a. M., jetzt Senkenbergianum); Alexisbad 29. 7. 15; Ilfeld 9. 8. 16; Birkenmoor 18. 8. 19, unter mehreren brach. St. ein macropteres St. mit asymmetrischer Decken- u. Flügelausbildung. (Beschreibung u. Abb. in meiner Arbeit: „Über einige Mißbildungen b. Heteropteren“. Z. f. w. Ib. 1926, p. 17.) Eisf. Talm. 20. 7. 28 mehrfach auf hohem Gras, darunter 2 macr. ♀; weitere Fundorte: Sachsa (Ostertal), Stöberhai, Poppenberg, Hohegeiß, Benneckenstein, Braunlage, Auerberg b. Stolberg; Andreasberg 2. 7. 30 auf den Hochwiesen und Weiden die häufigste Wanze, auch 1 macr. ♀ erbeutet; Elbingerode-Rübeland 12. 8. 30 in Anzahl f. brach. — [Während ich den Inhalt des Streifnetzes mustere, sticht ein ♀ eine Zirpe: *Euacanthus interruptus* L. an und beginnt sie auszusaugen.] — Brockenkuppe 27. 8. 30 bei sehr warmem Wetter auf hohem Gras u. *Senecio nemorensis* L. 6 ♂ 2 ♀ f. br. u. 1 ♀ f. m. — Dr. Köhlhorn: Neudorf 24. 7. 28.

Nabis ferus L. (RP.) Nebst *rugosus* L. am häufigsten unter den *Nabis*-Arten. Vom VI.—XI. beobachtet. Stets f. m. Ilfelder Tal; Neustadt (Felsenburg); Hohegeiß; Wieda; Benneckenstein; Auerberg b. Stolberg; Andreasberg; Feuersteinklippen b. Schierke; Eisf. Talm.; Brockenkuppe (Südseite) 24. 9. 30 1 ♂ 2 ♀. — Dr. Köhlhorn: Forsthaus Totenrode b. Thale 11. 7. 22.

Nabis rugosus L. (Eur.) Im IV. im Gesiebe, später vom VI.—XI. beob. Nur kurzflügelig! Ilfelder Tal; Neustadt (Felsenburg); Wieda; Wolfsbachmühle; Thyratal b. Stolberg (Auerberg); Hohegeiß; Stöberhai; Ilfeld (Herzberg); Netzkater; Tiefenbach; Eisfelder Talmühle; Elbingerode-Rübeland. — Dr. Petry: Stiege 1. 6. 14, 17. 10. 16. — Dr. Köhlhorn: Stolberg IV. 25.

Nabis ericetorum Schltz. (Eur.) Benneckenstein (Fischwiese) 24. 9. 29 im Gesiebe. — Wohl kaum eigene Art, sondern nur rötliche Farbenspielart im Herbst.

Fam. *Hebridae* Fieb.

Hebrus ruficeps Thms. (n—mEur.) Teich vor dem Taleingang zu dem Braunsteinhaus westl. Ilfeld 4. 4. 21 in Anzahl auf angetriebenen Equisetum-Stengeln der Uferzone.

Fam. *Mesoveliidae* Muls.

Mesovelia furcata Mls. (m—sEur.) An der Südgrenze des Gebiets. Affenteich b. Walkenried 5. 7. 11 zahlreich zw.

Potamogeton, Sagittaria, Lemna, Phragmites in beiden Formen; von der seltenen forma macroptera wurden aber nur 3 St. erbeutet. Bei Beunruhigung laufen die Tierchen, ebenso ihre Larven, ziemlich hurtig auf dem Wasser. Dasselbst 3. 7. 12 zahlreich, aber nur f. br. — In den letzten Jahren nicht mehr gefunden.

Fam. *Cimicidae* Latr.

Cimex lectularius L. (Cosmopolit.) Nach glaubwürdigen Gewährsmännern kommt die Bettwanze auch heute noch in manchen Harzorten hier und da vor, wenn auch selten, da die jetzigen Bekämpfungsmethoden erfolgreicher sind als die früheren.

Oeciacus hirundinis Jen. (Eur.) Die „Schwalbenwanze“ Da die Hausschwalbe auch in den Harzorten Brutvogel ist, fehlt in ihren Nestern auch dieser Schmarotzer nicht. Schwalben habe ich in Benneckenstein, Braunlage, Hohegeiß beobachtet. Waldarbeiter Aug. Grelle-Hohegeiß kennt die Wanze der Schwalbennester aus seiner Jugendzeit.

Fam. *Anthocoridae* A. S.

Anthocoris confusus Reut. (Eur.) Ilfeld, am Fuße des Herzberges 27. 4. 28 1 St. gesiebt.

Anthocoris nemoralis F. (Eur.) Ilfelder Tal 9. 8. 16; 27. 4. 28. — Dr. Petry: Wormketal 11. 6. 14. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Anthocoris sarothamni Dgl. S. (m—swEur.) Ilfeld 19. 8. 22 auf Sarothamnus, aber nur ein Stück.

Anthocoris amplicollis Horv. (F, D, U.) Im Mühlental b. Elbingerode 12. 8. 30 auf Esche 1 ♂.

Anthocoris Minki Dohrn. (m—sEur.) Von Wahnschaffe im Harz ges.

Anthocoris gallarum-ulmi De G. (Eur.) Ilfeld 28. 6. 30 auf Ulmus campestris L., die mit zahlreichen Gallen von *Tetraneura ulmi* De G. besetzt waren, in Menge ♂ u. ♀. — Fehse: im Gebiet b. Thale.

Anthocoris pilosus Jak. (U, Ru.) Aus Deutschland nur wenig bekannt. Dr. Gulde-Frankfurt a. M. traf sie am 14. 8. 01 innerhalb der Stadt in Gärten, später in der Umgebung von Frankfurt, zweimal b. Nauheim (auf Salzboden) und häufig am Rheinufer zw. Aßmannshausen u. Lorch¹⁾. Ich erbeutete

¹⁾ Dr. Gulde: Beiträge zur Het.-F. Deutschl. I. D. E. Z. 1912, S. 331

1 ♀ dieser seltenen pontischen Art 30. 8. 29 im Thyratal b. Stolberg, klopfte es von Laubholz. Hier ist eine Einwanderung von Süden her wohl verständlich. Nicht erklärlich ist das Vorkommen auf der Brockenkuppe, wo ich am 27. 8. 30 bei sehr warmem Wetter 2 ♀ von hohem Gras u. *Senecio nemorensis* L. streifte. — Unter den als Feinde von *Coccinella septempunctata* L. und *Adalia bipunctata* L. mir zur Bestimmung vorgelegenen Anthocoriden aus der Umgebung von Bonn-Poppelsdorf fand sich auch *Anthocoris pilosus* Jak.¹⁾ Die Art ist also weiter verbreitet; der Harz kann wohl als Nordgrenze ihrer Verbreitung angesehen werden.

Anthocoris nemorum L. (Eur.) Durch das ganze Gebiet verbreitet, auf allen Höhenstufen bis zur Brockenkuppe, wo sie Dr. Petry am 1. 6. 22 feststellte. Die häufigste Anthocoride, das ganze Jahr hindurch; zahlreiche Fundorte! Es seien nur genannt: Ilfeld, Netzkater, Talmühle, Neustadt, Zorge, Stöberhai, Lauterberg, Drei Annen, Elbingerode, Schierke. — Dr. Petry: Wormketal, Karlshaus, Reh. Graben, Tiefenbach, Netzkater. — Jänner: Sülzhayn. — Fehse: Thale.

Tetraphleps bicusps H. Sch. = *vittata* Fieb. (Eur.) Poppenberg 8. 8. 29 auf *Larix europaea* DC. 1 ♀ in Gesellschaft von *Psallus luridus* Reut., *Lygus rubricatus* Fall., *Atractotomus magnicornis* Fall., *Deraeocoris annulipes* H. Sch.; Ilfeld (Wetterfahne) 28. 6. 30 an *Larix*.

Acompocoris alpinus Reut. (n—mEur.) Nordische und alpine Art. Ich streifte 1 ♀ am 3. 9. 30 auf dem Brocken im Gebiet der Fichten am Goetheweg zw. den beiden oberen Bahnkreuzpunkten. Dasselbst am 24. 9. 30 klopfte ich 2 ♀ von Fichten an der $\perp$ Chausseebiegung. Gleichzeitig fand ich die folgende Art im Schirm.

Acompocoris pygmaeus Fall. (n—mEur.) An der Südseite der Brockenkuppe am 24. 9. 30 neben der $\perp$ Chausseebiegung. 2 ♀ 1 ♂ von Fichten geklopft.

Triphleps nigra Wlff. (Eur.) Dr. Petry: Karlshaus 13. 9. 12 an Buchenstubben. — Dr. Köhlhorn: Wippra 19. 9. 21 (det. Gulde).

Triphleps majuscula Reut. (m—sEur.) Ilfelder Tal 3. 10. 28 ein defektes Stück.

¹⁾ Alfred Jöhnsen: Beiträge z. Entw.- u. Ernähr.-Biologie einh. Coccinell. Inaug.-D. 1929.

Triphleps minuta L. (RP.) Ilfeld 9. 8. 16. — Dr. Köhlhorn: Wippra 1. 8. 21 (det. Gulde). — Fehse: im Gebiet b. Thale 24. 9. 27.

Piezostethus formicetorum Boh. (n—mEur.) Dr. Köhlhorn: Annarode 28. 4. 23.

Piezostethus cursitans Fall. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Ilfeld 27. 4. 28 aus Buchenmulm gesiebt. — Dasselbst 16. 8. 29 unter der Rinde einer umgestürzten anbrüchigen starken Buche 6 St. f. br., 1 St. f. m. in Gesellschaft von *Ditoma crenata* Fbr. u. *Rhizophagus nitidus* Fb. Die jungen Larven blutrot. — Dr. Petry: Karlshaus 13. 9. 12. — O. Rapp (Erfurt): 16. 5. 15 Auerberg b. Stolberg.

Fam. *Microphysidae* Dhrn.

Microphysa pselaphiformis Curt. (Eur.) Nach Dr. Flor im Selketal (ohne Datum).

Myrmedobia coleoptrata Fall. (Eur.) Nach Dr. Flor im Selketal.

Fam. *Capsidae* Burm.

Pithanus Maerkeli H. Sch. (Eur.) Nach Dr. Flor im Harz gefunden. — Beide Geschlechter in gleicher Weise dimorph; im Gebiet bisher nur die f. brach. festgestellt. Schierke, Aufstieg zum Brocken, 30. 7. 12, 5. 8. 21; Hohegeiß 6. 8. 13; Birkenmoor 18. 8. 19; Eisf. Talm. 10. 8. 21; Brocken 18. 6. 29; Stöberhai 23. 7. 30; Tiefenbach 10. 7. 30. — Dr. Köhlhorn: Neudorf 24. 7. 28. — Auf grasigen Stellen, Waldschlägen, Berg- u. Talwiesen.

Pantilius tunicatus F. (Eur.) Herbsttier. In der Nähe der Ebersburg b. Neustadt 9. 10. 28 auf Weißdorn; Ilfelder Tal 16. 9. 29 1 ♂ in seiner rötlichen Färbung auf Erle. — Fehse: im Gebiet b. Thale 2. 11. 30.

Phytocoris tiliae F. (Eur.) Von Jänner 3. 8. 22 b. Sülzhayn, von Dr. Köhlhorn 11. 9. 21 b. Wippra erb.

Phytocoris longipennis Fl. (n—mEur.) Verbreitet auf Laubholz. Netzkater 21. 9. 28 auf *Populus tremula* L.; nördl. von Sophienhof 2. 8. 29 auf *Lonicera xylosteum* L. u. *Pop. trem.*; Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29 auf Buche; Lautenberg, Gr. Herzbeek, 23. 7. 30 auf *Salix capr.*; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 20. 8. 30 auf *Salix capr.*

Phytocoris pini Kl. (n—mEur.) Sämtliche Funde auf Fichte. Braunlage 30. 7. 12; Benneckenstein (Grauberg) 2. 8. 29; Poppenberg 8. 8. 29; Stöberhai 23. 7. 30; Hohegeiß (Wolfs-

bachmühle) 22. 8. 29; Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29; Neustadt (Krebsbach) 2. 8. 30. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Phytocoris ulmi L. (Eur.) Nach Dr. Flor im Harz ges. — Bielstein b. Wieggersdorf 5. 7. 10; Ilfeld (Wetterfahne) 8. 8. 29 auf *Hypericum* perf. L.; daselbst auf wilden Rosen 28. 6. 30; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30; Lauterberg (Gr. Herzbeek) 23. 7. 30. — Dr. Petry: Tiefenbach 28. 7. 17. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Phytocoris varipes Bh. (m—sEur.) Alexisbad 29. 7. 15 auf hohem Gras; Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29 auf *Hypericum* perf. L.; ♂ langfl., ♀ dimorph: lang- u. kurzfl.; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 10. 7. 30 auf hohem Gras u. Kraut; zw. Elbingerode u. Rübeland 12. 8. 30 auf *Galium*; Neustadt (Felsenburg) 2. 8. 30. — Dr. Petry: Tiefenbach, an *Linaria*. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Megacoelum infusum H. Sch. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29 auf Eiche 1 ♂ u. 1 Nymphe; letztere ergab am 12. 8. 29 die Imago. Das am Morgen geschlüpfte blasse Tier färbte bis Mittag völlig aus. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Adelphocoris lineolatus Gz. (= *chenopodii* Fall.). (m—sEur.) Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29 auf *Hypericum* perf. L. u. *Origanum* vulg. L.; Thyratal b. Stolberg 30. 8. 29 auf Wiesenpfl.; zw. Elbingerode u. Rübeland auf hohem Gras mit *Galium* 12. 8. 30; Neustadt (Felsenburg) 2. 8. 30. — Dr. Petry: Tiefenbach 28. 7. 17.

Adelphocoris quadripunctatus F. (m—sEur.) Aus Deutschland nur wenig Fundorte bekannt; der vorhergehenden sehr ähnlich, oft mit dieser verwechselt, nicht erkannt. Eisf. Talm. 10. 8. 21; Ilfelder Tal 22. 6. 27 (Dr. Gulde vid.); Birkenmoor 20. 7. 28; Tiefenbach 2. 8. 29; zw. Talm. u. Stiege 20. 8. 30; Netzkater 10. 7. 30.

Calocoris ochromelas Gml. (Eur.) Braunsteinhaus 17. 6. 28 auf *Sarothamnus*; Ilfeld (Herzberg) 13. 6. 29 auf *Salix caprea* L. u. *Populus tremula* L. — Fehse: im Gebiet b. Thale 21. 6. 25

Calocoris sexguttatus F. (n—mEur.) Nach Schumacher, Hemipterentauna des Niederelbgebiets N. 218, im Mittelgebirge: Harz, Thüringer Wald auf Waldwiesen, auf Umbelliferen.

Calocoris biclavatus H. Sch. (Eur.) Verbreitet auf Laubholz. Ilfelder Tal 8. 8. 27; Zorge 6. 8. 13; Eisf. Talm. 8. 8. 27; daselbst 11. 7. 29 auf Eiche; Bielstein b. Wieggers-

dorf 8. 8. 29 an Rubus (Brombeere), *Populus tremula* L., *Sambucus racemosa* L.; Andreasberg 2. 7. 30 auf Buche. — Dr. Petry: Bahnhof Schierke 1. 4. 13; Zorge (Jagdkopf) 14. 6. 13; Eckerloch 9. 7. 14; Tiefenbach 19. 7. 15; Talmühle 21. 7. 24. — Dr. Köhlhorn: Stolberg 27. 4. 21. — Fehse: im Gebiet b. Thale 21. 6. 25.

- v. *Schillingi* Schlitz. Im Harz nicht selten unter der Stammform. Eisf. Talm. 8. 8. 27; Tiefenbach 11. 7. 29; Stiege 24. 7. 29; Benneckenstein 2. 8. 29; Bielstein b. Wieggersdorf 8. 8. 29; Andreasberg 2. 7. 30; Stöberhai 23. 7. 30.

Calocoris fulvomaculatus De G. (Eur.) Oderbrück 30. 7. 12; Andreasberg 2. 7. 30 auf Laubgebüsch; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30. — Dr. Petry: Königsberg-Brocken 11. 7. 11. — Jänner: Zorge 1. 8. 22.

Calocoris affinis H. Sch. (m—sEur.) Von Degenhardt im Harz ges. — Zorge 6. 8. 17; Eisf. Talm. 18. 8. 19 auf *Origanum vulgare* L. u. *Digitalis purpurea* L.; Ilfelder Tal 9. 8. 16; Birkenmoor 20. 7. 28; Talm. Stiege 29. 8. 28; Bielstein b. Wieggersdorf 8. 8. 29 an *Stachys sylv.* L.; Andreasberg 2. 7. 30 auf *Urtica dioica* L.; Neustadt (Sägemühle) 2. 8. 30 desgl. — Dr. Petry: Tiefenbach 8. 8. 13 an *Linaria*; Talmühle 28. 7. 18.

Calocoris alpestris Mey. D. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach am Fuße des kleinen Schumannsberges (Autoschutzweg) am 5. 7. 29 1 ♂ auf *Acer pseudoplatanus* L. — Dr. Petry: Hohegeiß 1. 7. 26 1 ♀. — Ein echtes Gebirgstier, steigt in den Schweizer Alpen nach Frey-Geßner bis 6000' hoch. Aus Deutschland nur wenig bekannt: Zella (Thür. W.); Immenstadt in Bayern; Hochvogesen im Elsaß; Altvater; Reinerz (Glatzer Geb.); Vogelsgebirge (Hoherodskopf).

Calocoris roseomaculatus De G. (Eur.) Hohegeiß 6. 8. 13; Benneckenstein 2. 8. 29. — Dr. Köhlhorn: Neudorf VIII. 28.

Calocoris norvegicus Gml. (= *bipunctatus* F.) (Eur.) Ilfelder Tal 9. 8. 16. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Pycnopterna striata L. (Eur.) Taleingang z. Braunsteinhaus 17. 6. 28; Ilfeld (Herzberg) 13. 6. 29 auf *Rosa canina* L. — Dr. Petry: Oderbrück 30. 6. 12; Ilfelder Tal u. Talmühle 14. 6. 13. — Fehse: im Gebiet b. Thale 21. 6. 25; Blankenburg 26. 6. 27.

Brachycoleus scriptus F. (m—sEur.) Dr. Köhlhorn: Stolberg 27. 6. 21.

- Stenotus binotatus* F. (Eur.) Bielstein b. Wiegiersdorf 25. 7. 10 auf grasiger Trift; Ilfelder Tal 8. 8. 27; Zorge 6. 8. 13; zw. Eisf. Talm. u. Stiege auf *Epilobium angustifolium* L. 5 ♀ 2 ♂ 24. 7. 29; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 unausgefärbte weiche ♀; Aufstieg z. Stöberhai 23. 7. 30; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 10. 7. 30 2 ♂ 2 ♀. — Dr. Petry: Tiefenbach 28. 7. 17. — Dr. Köhlhorn: Treseburg 4. 8. 23.
- Dychroscytus rufipennis* F. (n—mEur.) Dr. Köhlhorn: Suderode 31. 7. 23 (det. Dr. Gulde).
- Dychroscytus intermedius* Reut. (mEur.) Benneckenstein 2. 8. 28 in Anzahl auf Fichte (Buchenköpfe); Stöberhai 23. 7. 30 ebenfalls auf Fichte.
- Lygus pabulinus* L. (Eur.) Einer der verbreitetsten und häufigsten Capsiden im Gebiet, liebt schattige, feuchte Stellen. Vom VI.—IX. beobachtet: Hohegeiß; Dicke Tannen, auf Himbeergebüsch; zw. Talm. u. Stiege auf Himbeeren; Birkenmoor auf *Spiraea ulmaria* L.; Tiefenbach; Thyratal b. Stolberg zahlreich auf *Impatiens noli tangere* L. 30. 8. 29; zw. Talm. u. Tiefenbach auf *Heracleum-Dolden* 20. 8. 30; Ilfeld; zw. Neustadt u. Ebersburg; Bad Sachsa (Ostertal) in großer Zahl; Netzkater; Braunsteinhaus. — Dr. Petry: Hohegeiß 24. 6. 17. — Dr. Köhlhorn: Treseburg 4. 8. 23; Neudorf 23. 7. 28.
- Lygus viridis* Fall. (Eur.) Stiege 24. 7. 29 1 ♂ u. 1 ♀ auf Birke; zw. Talm. u. Tiefenbach 2. 8. 29 1 ♀; Stolberg (Josephshöhe) 30. 8. 29 auf Laubholz; Elbingerode-Rübeland (Mühlental) 12. 8. 30 auf *Salix caprea* L.; beim Bahnhof Eisf. Talm. 10. 7. 30 an Linde 2 ♂ 3 ♀.
- Lygus contaminatus* Fall. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 auf *Urtica dioica* L. 1 ♂.
- Lygus lucorum* Mey. (RP.) Zw. Elbingerode u. Rübeland 12. 8. 30 auf Weidengebüsch 1 ♀; zw. Talm. u. Tiefenbach 20. 8. 30 1 ♀.
- Lygus pratensis* L. (RP.) Das ganze Jahr hindurch überall gemein bis zur Brockenkuppe; überwintert. Variiert sehr. Nominatform: Neustadt; Ilfeld; Auerberg; Elbingerode; Brockenkuppe 27. 8. 30 6 ♀ auf hohem Gras, 24. 9. 30 8 ♀ 2 ♂; viele andere Fundorte.
- v. *gemellatus* H. Sch. Zahlreiche Übergänge zu dieser Form beob., typische Stücke nicht gefunden.
- v. *rutilans* Horv. Braunsteinhaus; Ilfeld; Auerberg; Thyratal b. Stolberg; Bielstein b. Wiegiersdorf; Brockenkuppe 27. 8. 30 2 ♂ 1 ♀.

- v. *pubescens* Reut. Zw. Talm. u. Tiefenbach; Andreasberg; Thyratal b. Stolberg; Talm.-Stiege; Ellricher Stadtwald; Elbingerode-Rübeland 12. 8. 30 ein sehr dunkles ♂.
- Lygus rubricatus* Fall. (Eur.) Monophag auf Fichte, vom Wind verweht oder verfliegen auch auf niederen Pfl. in der Nähe der Fichtenstämme. Verbreitet und nicht selten. Alexisbad 29. 7. 15; Tiefenbach 11. 7. 29; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29; Talm.-Stiege 24. 7. 29; Benneckenstein 2. 8. 29 mit *Atractotomus magnicornis* zus.; Bielstein b. Wiegiersdorf 8. 8. 29; Braunlage 14. 8. 29; Hohegeiß u. Wolfsbachmühle 22. 8. 29; Stolberg, Wildes Tal, 30. 8. 29; Stöberhai 23. 7. 30; Lauterberg (Ostertal) 23. 7. 30; Elbingerode 12. 8. 30; Brockenkuppe: 27. 8. 30 in der Nähe der vom Sturm zerzausten Fichtenzwergstämmchen 1 ♂ u. 1 ♀ von Gras gestreift, weiter abwärts 24. 9. 30 an der L Chausseebiegung auf größeren Fichten gemeinsam mit *Acomporis pygmaeus* Fall. u. *alpinus* Reut.
- v. *Loewi* Reut. Poppenberg 8. 8. 29 1 ♀.
- v. *picea* Stich. Elbingerode 12. 8. 30 1 ♂.
- Orthops montanus* Schill. (Eur.) Dr. Petry: Hohneklippen 22. 10. 15 2 ♀.
- Orthops campestris* L. = *pastinacae* Fall. (Eur.) Ilfelder Tal 3. 10. 25; zw. Talm. u. Stiege 24. 7. 29 an Angelica silv. L.; Netzkater (Brandesbachtal) 16. 9. 29 in den Blüten- u. Fruchtdolden von Angelica u. auf den Blütenständen von Tanacetum 4 ♀; daselbst 21. 9. 28 2 ♀. — Dr. Kühnhorn: im Gebiet bei Thale 4. 8. 23.
- Orthops Kalmi* L. (RP.) Auf Umbelliferen. Zorge 6. 8. 13; Netzkater 21. 9. 28 in den Blüten- u. Fruchtdolden von Angelica u. Heracleum, auch Nymphen, die sich schon nach einigen Tagen zur Imago entwickelten; Thyratal b. Stolberg 30. 8. 29 an Heracleum, darunter ein auffallend großes ♀; Elbingerode-Rübeland 12. 8. 30. — Dr. Petry: Talmühle 21. 6. 16.
- Plesiocoris rugicollis* Fall. (Eur.) Zw. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 zahlreich auf Salix caprea L.; östl. von Benneckenstein: Weg nach Sophienhof u. weiter Grauberg u. Tiefenbach 2. 8. 29 auf Salix caprea L.; Andreasberg 2. 7. 30 auf Salix aurita L.; zw. Netzkater u. Talm. 10. 7. 30 auf Rhamnus frangula L. — Fehse im Gebiet bei Thale 21. 6. 25.
- Poeciloscytus unifasciatus* F. (RP.) Alexisbad 29. 7. 15 auf einer Grastrift; Ravensberg 2. 7. 28 auf Galium; zw.

Eisf. Talm. u. Tiefenbach 2. 8. 29; zw. Netzkater u. Talm. 10. 7. 30 in Anzahl ♂ u. ♀ auf Galium; zw. Elbingerode und Rübeland am Bahndamm auf Galium verum L. — Dr. Petry: Talmühle 1. 8. 15; Tiefenbach 28. 7. 17. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Polymerus nigrita Fall. (n—mEur.) Bielstein b. Wiegersdorf 25. 7. 10 (det. Gulde); zw. Elbingerode u. Rübeland 12. 8. 30 1 ♀ auf Galium ver. L.

Charagochilus Gyllenhali Fall. (RP.) Zw. Talm. u. Stiege 29. 8. 28 an Galium 1 ♂ 4 ♀; Hohegeiß 22. 8. 29 ein auffallend großes ♂ gestreift; Elbingerode-Rübeland 12. 8. 30 5 ♀ auf Galium verum L.; Benneckenstein 24. 9. 29 im Gesiebe 1 ♀. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Liocoris tripustulatus F. (Eur.) Neustadt (Sägemühle) 2. 8. 30 an der großen Brennessel 1 ♂ 2 ♀; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 gleichfalls auf Urtica 2 ♂.

Camptobrochis lutescens Schill. (m—sEur.) Ilfeld (Burgberg) 5. 10. 25 von Laubholz geklopft; Talbrauerei 5. 10. 28 auf Eiche u. Esche 2 ♂ 6 ♀.

Deraeocoris (Capsus) annulipes H. Sch. (mEur.) Poppenberg 8. 8. 29 auf Larix eur. D. C. 2 ♀ in Gemeinschaft mit *Psallus luridus* Reut., *Psallus vitellinus* Schltz., *Tetraphleps bicuspis* H. Sch., *Atractotomus magnicornis* Fall., *Phytocoris pini* Kb.; Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29 von hohem Kraut u. Gras gestreift, Lärchenbäume zerstreut vorhanden. — Alpine Art, aus Deutschland wenig bekannt; ich traf sie auch im Thüringer Hügelland: Hainleite, Kyffhäuser-Gebirge.

Deraeocoris ruber L. (Eur.) Im Gebiet nur wenig beobachtet, in Nordthüringen in manchen Jahren häufig. — Dr. Petry: Tiefenbach 28. 7. 17.

v. *danicus* F. Im Gebiet bei Thale 17. 8. 28 (Fehse).

v. *seguinus* Müll. Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 auf Sarothamnus; eine gleichzeitig daselbst gefundene Nymphe ergab bereits am andern Tage die Imago: 1 ♂. — Nach Dr. Gulde ist dieses als var. angeführte ♂ das ♂ der von Linné 1758 nach einem ♀ beschriebenen Nominatform.

Capsus (Rhopalotomus) ater L. (Eur.) Zw. Stöberhai u. Ravensberg 2. 7. 28; Andreasberg 5. 7. 08; Eisf. Talm. 8. 8. 27; Ilfeld (Herzberg) 13. 6. 29; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29; südsw. Stiege 24. 7. 28; Brockenkuppe 27. 8. 30 1 ♂ auf hohem Gras. — Dr. Köhlhorn: Gernrode 10. 7. 23. — Dr. Petry: Oderbrück 11. 7. 14; Talmühle 17. 6. 13; Wormketal 22. 6. 15.

- v. *semiflavus* L. Hohegeiß 6. 8. 13; zw. Talm. u. Tiefenbach 11. 7. 29; zw. Talm. u. Stiege 24. 7. 29.
- v. *tyrannus* F. Birkenmoor 20. 7. 28; Schierke 30. 7. 12; Stöberhai-Ravensberg 2. 7. 28; zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 20. 7. 28, 10. 7. 30.
- Lopus gothicus* L. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 1 ♀ auf hohem Gras 28. 6. 30. — Dr. Köhlhorn: Stolberg 27. 6. 21.
- v. *superciliosus* L. Alexisbad auf grasiger Trift 29. 7. 15; Ilfeld (Herzberg) 1 ♂ mit der Stammart auf hohem Gras.
- Stenodema calcaratum* Fall. (SRE.) Alexisbad 29. 7. 15; Eichenforst 13. 8. 13; Ilfeld 13. 6. 29; Tiefenbach 5. 7. 29. — Dr. Köhlhorn: Totenrode bei Thale 11. 7. 22.
- v. *griseus* Fieb. Zw. Eisf. Talm. u. Stiege 29. 8. 28, 30. 8. 30; Talm. Tiefenbach 5. 7. 29, 10. 7. 30; Braunsteinhaus 9. 9. 30.
- v. *virescens* Fieb. Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29; zw. Talm. u. Birkenmoor 20. 7. 28; Netzkater 13. 6. 29; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29.
- (v. *pallens* Reut. Nach Gulde unreife Stücke. Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29.)
- Stenodema virens* L. (Eur.) Im Gebiet nur wenig beobachtet. Nominatform (var. *virescens* Fieb.) noch nicht gefunden. — Dr. Gulde erwähnt bereits die Seltenheit dieser Form.
- v. *fulva* Reut. Herbstform. Stöberhai 1 ♀ auf *Aira flexuosa* L.
- v. *testaceus* Reut. Nach Gulde bezieht sich diese var. auf junge, noch nicht völlig ausgereifte Stücke der Herbstform *fulva* Reut. Brockenkuppe (1100 m) 27. 8. 30 bei sehr warmem Wetter 1 ♀ auf hohem Gras. Das Tier macht nicht den Eindruck, als ob nicht ausgereift!
- v. *nigro-fusca* Fokk. Wolfsberg b. d. Wolfsbachmühle 22. 8. 29.
- Stenodema laevigatum* L. (Eur.) Nominatform: Westl. v. Braunsteinhaus 9. 9. 30 auf hohem Gras.
- v. *pallens* Fall. Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29 ♂ u. ♀; Taleingang z. Braunsteinhaus 9. 9. 30; Neustadt 9. 10. 28; Bielstein b. Wiegendorf 8. 8. 29; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29.
- v. *virescens* Fall. Nach Gulde Frühjahrsform. Eisf. Talm.-Birkenmoor 20. 7. 28; Netzkater 13. 6. 29; Eisf. Talm.-Tiefenbach 11. 7. 29. Von dieser var. nur ♀ gef.
- Stenodema holsatum* F. Im Harzgebiet die häufigste Wanze. Nach Gulde ist var. *testacea* Reut. Nominatform u. Stammart. Ilfeld (Herzberg) 27. 4. 28, 8. 5. 28, 8. 8. 29; Stöberhai 2. 7. 28; Wolfsbachmühle 28. 8. 29; Hohegeiß 29. 10. 28; Neustadt 9. 10. 28; Brockenkuppe, Südseite, 27. 8. 30,

24. 9. 30 in Anzahl auf hohem Gras; Braunsteinhaus 9. 9. 30; Bahnhof Schierke 24. 9. 30.

v. *viridilimbatus* Reut. Schierke 30. 7. 12; Bad Sachsa 16. 7. 29; Brocken (Eckerloch) 18. 6. 29; Ilfeld 8. 5. 28; Andreasberg 2. 7. 30.

v. *dorsalis* Reut. Eisf. Talm. 16. 10. 28; Tiefenbach 5. 7. 29; Ilfeld 8. 8. 29; Poppenberg 8. 8. 29; Braunlage 14. 8. 29; Wolfsbachtal b. Zorge 22. 8. 29; Auerberg (Josephshöhe) 30. 8. 29.

Notostira erratica L. (Eur.) Sommergeneration var. *virescens* Fieb. (nach Stichel). Eisf. Talm. 18. 8. 29; Benneckenstein, an Feldrainen, 2. 8. 29; Andreasberg 2. 7. 30 auf hohem Gras 3 ♂ 3 ♀; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30; Eisf. Talm. 10. 7. 30; westl. vom Braunsteinhaus 9. 9. 30.

Notostira tricostata Costa (= *ochracea* Fieb.) (Eur.) Eisf. Talm.-Birkenmoor 22. 7. 28 auf hohem Gras 1 ♀; westl. v. Braunsteinhaus 9. 9. 30.

Megaloceraea linearis Fuessl. (= *longicornis* Fall.) (Eur.) Schierke 30. 7. 12; Alexisbad 29. 7. 15; Birkenmoor 18. 8. 19; Sophienhof 8. 8. 27; Stiege 24. 7. 29; Wolfsberg b. Wolfsbachmühle 22. 8. 29; Ilfeld (Wetterfahne) 28. 6. 30; Andreasberg 2. 7. 30. Sämtliche Funde auf hohem Gras. — Benneckenstein 2. 8. 29 an Feldrainen auf niederen Pflanzen; Lauterberg (Odertal) 23. 7. 30 an *Hypericum* perf. L. — Dr. Köhlhorn: Neudorf 24. 7. 28.

Trigonotylus ruficornis Geoffr. (Eur.) Stiege, Abstieg zur Talmühle, 24. 7. 29 auf Gras 4 ♂ 2 ♀; Braunlage 14. 8. 29 an sumpfiger Stelle auf Gräsern; Andreasberg 2. 7. 30 auf hohem Gras; Tiefenbach 2. 8. 29 2 ♂ 6 ♀.

Miris (Leptoterna) dolobratus L. (Eur.) ♂ stets langflügelig, ♀ dimorph, langflügelige seltener. Bielstein b. Wiegiersdorf 25. 7. 10 1 ♀ f. br.; zw. Talm. u. Birkenmoor 20. 7. 28 1 ♀ f. br.; Wolfsberg b. Wolfsbachmühle 22. 8. 29 1 ♀ f. br.; zw. Talm. u. Tiefenbach 11. 7. 28 f. br. 1 ♀ 2 ♂; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29 3 ♂ f. br.; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 1 ♀ f. m. — Dr. Petry: Talmühle 8. 7. 13; Ilfelder Tal 2. 7. 15; Tiefenbach 4. 11. 24.

v. *aurantiacus* Reut. Nur im ♂ Geschlecht. Zorge 6. 8. 13; Birkenmoor 18. 8. 19; Hohegeiß 6. 8. 13; Ilfeld 9. 8. 16; Birkenmoor 20. 7. 28; Stiege 24. 7. 29; Benneckenstein 2. 8. 29; Ilfeld (Herzberg) 3 St. in prächtigster Färbung; Netzkater 10. 7. 28; Eisf. Talm.-Tiefenbach 2. 8. 28, 5. 7. 29. — Dr. Köhlhorn: Stolberg 27. 6. 21; Roßtrappe 1. 8. 23. — Fehse: Thale (Klostergrund) 1. 8. 26.

Miris ferrugatus Fall. Flügelausbildung wie bei *dolobratus*, macroptere ebenfalls selten. Andreasberg 5. 7. 08; Benneckenstein 2. 8. 29 2 ♂; Andreasberg 2. 7. 30 2 ♂; zw. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 2 ♀ f. br.; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 1 ♀ f. br. u. 1 ♀ f. macr. — Dr. Köhlhorn: Treseburg 16. 7. 23.

Monalocoris filicis L. (Eur.) Verbreitet auf Farnkraut, namentlich *Aspidium filix femina* Sw. Eichenforst 13. 8. 13; Hohegeiß 6. 8. 13; Eisf. Talm. 18. 8. 19; Dicke Tannen b. Hohegeiß 5. 9. 27; Stiege 24. 7. 29; Poppenberg 8. 8. 29; Stöberhai 23. 7. 30. — Dr. Petry: Karlshaus 21. 9. 13. — Dr. Köhlhorn: Wippra 19. 9. 21. — Dr. Feige: Hahnenklee 30. 8. 29 auf *Asp. filix mas.* Sw.

Monalocoris pteridis Fall. (n—mEur.) Wie vor. auf Farnkraut, oft beide Arten auf einem Wedel. Dimorph. Hohegeiß 8. 5. 13; Zorge 6. 8. 13, 1 St. f. macr.; Eisf. Talm. 18. 8. 19; Dicke Tannen b. Hohegeiß 5. 9. 27, dar. 2 St. f. macr.; Talm.-Birkenmoor 20. 7. 28, 1 f. macr.; Ilfeld 9. 8. 16; Stiege 24. 7. 29; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29, unter 4 ♀ eins f. macr. — Dr. Feige: Hahnenklee 30. 8. 29.

Macrolophus nubilus H. Sch. (Eur.) Zw. Schierke u. Elend im schattigen Wald an der kalten Bode (Elendstal) auf *Stachys sylvestris* L. u. *Urtica dioica* L. 18. 6. 29 2 ♀; Eisf. Talm. an schattiger Stelle 5. 7. 29 auf *Stachys sylv.* L.; Bad Sachsa (Ostertal) im schattigen Hochwald auf *Stachys sylv.* L.

Nach Scholtz erscheint diese Art von allen Capsiden am frühesten im Jahre, schon im Mai.

Dicyphus pallidus H. Sch. (m—sEur.) Beide Geschlechter dimorph! Kurzfl. u. langfl. Form in beiden Geschlechtern gleichzeitig u. in annähernd gleichem Verhältnis! Bielstein b. Wiegiersdorf 25. 7. 10; Eisf. Talm. 18. 9. 19 an *Geranium Robertianum* L.; Ebersburg 9. 10. 28 an *Stachys sylv.* L.; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29 auf *Stachys sylv.* L.; Tiefenbach 2. 8. 29 u. daselbst wiederholt in Anzahl auf *Stachys sylv.* L.; Dicke Tannen b. Hohegeiß 22. 8. 29; Poppenberg 8. 8. 29; Thyratal b. Stolberg 30. 8. 29 auf *Stachys*. — Dr. Köhlhorn: Thale 4. 8. 23 (det. Gulde).

Dicyphus errans Wlff. (Eur.) Nur langflügelig beobachtet. Ilfelder Tal 21. 9. 28 an *Galeopsis tetrahit* L. u. *Geranium Robertianum* L.; Stiege 24. 7. 29 auf niederen Pflanzen; Netzkater (Kaltes Tal) 16. 9. 29 an *Ger. Rob.* 1 ♂ 9 ♀ f. m. (nach Reuter sind die ♀ dimorph!); Elbingerode-Rübeland

18. 8. 30 an Echium. — Dr. Köhlhorn: Wippra 19. 9. 21; Thale 4. 8. 23 (det. Gulde).

Dicyphus pallidicornis Fieb. (m—sEur.) Beide Geschlechter in gleicher Weise dimorph! Andreasberg 5. 7. 08 an Digitalis purpurea L.; Eidf. Talm. 18. 8. 19 desgl.; Lauterberg (Gr. Herzbeek) 23. 7. 30 desgl.; Drei Annen 24. 9. 30 unter den Blattrosetten von Digit. purp. L. — Im Thüringer Hügelland kommt die Art auch auf Atropa belladonna L. vor.

Dicyphus globulifer Fall. (Eur.) Zw. Eidf. Talm. u. Stiege bei den Steinwerken 20. 8. 30 1 ♂ u. 1 ♀ f. m. auf Melandrium rubrum Grck.

Pilophorus clavatus L. (Eur.) Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29 1 ♀ auf Salix caprea L.; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 desgl. auf Salweide; zw. Netzkater u. Talmühle 10. 7. 30 1 ♂ u. 1 ♀ gestreift. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Pilophorus confusus Kb. (mEur.) Jänner: Sorge 1. 8. 22.

Cyllocoris histrionicus L. (Eur.) Ilfeld (Herzberg) 13. 6. 29 auf Eiche. — Dr. Petry: Netzkater 8. 6. 28.

Cyllocoris flavoquadrimaculatus DG. (= *flavonotatus* Boh.). (Eur.) Taleingang z. Braunsteinhaus 17. 6. 28 auf Sarothamnus; Ilfeld (Herzberg) 13. 6. 29 auf Eiche. — Fehse: im Gebiet b. Thale 10. 6. 24. — Dr. Petry: Brockenkuppe 1 ♂ 17. 6. 24.

Blepharidopterus (Aëtorhinus) annulatus Fall. (Eur.) Im Gebiet überall häufig auf Laubholz: Birke, Esche, Espe, vorwiegend auf Erle VII.—IX. beobachtet. Eichenforst; Talm.-Stiege; Netzkater; Poppenberg; Thyratal b. Stolberg; Auerberg; Ilfeld (Herzberg); Wolfsbachtal b. Zorge; Braunlage; Stöberhai; Elbingerode; Braunsteinhaus. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22. — Maab-Erfurt: Lauterberg 7. 8. 04.

Globiceps sphegiformis Rossi. (m—sEur.) Tiefenbach 11. 7. 29 auf Stachys sylv. L. 1 Imago u. mehrere Nymphen; Eidf. Talm. 11. 7. 29. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Globiceps cruciatus Reut. (= *flavomaculatus* Klt., non F.). (Eur.) Bielstein b. Wiegardsdorf 25. 7. 10 auf Laubholz. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22.

Globiceps flavomaculatus Fall. (= *selectus* Fieb.). Zw. Talm. u. Stiege 29. 8. 28 auf Laubgebüsch; Ilfeld (Wetterfahne) 8. 8. 29 auf Laubholz; Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29 1 ♀ auf Gebüsch; Tiefenbach 11. 7. 29 1 ♂; wiederholt zw. Talm. u. Tiefenbach auf Origanum. — Dr. Petry: Brockenspitze 30. 7. 11. — Jänner: Sorge 1. 8. 22 ♂ u. ♀; Sülzhayn 3. 8. 22.

Globiceps dispar Boh. (n—mEur.) Ein boreales und zugleich subalpines Tier, wurde von mir in einem ♀ Ex. forma brach. am 3. 9. 30 am Brocken (Goetheweg zw. den beiden oberen Bahnkreuzpunkten) mit dem Netz gestreift. Die Fundstelle trug ein Gemisch von Gras, Heidelbeer- u. Preiselbeerkraut u. Torfmoos. Das ♀ dieser Art ist durch seinen hinter der Mitte stark rundlich erweiterten Hinterleib von den andern *Globiceps*-♀ leicht zu unterscheiden. Die forma macroptera ist nach Hübner äußerst selten. — Für Deutschland neu!

Bisher bekannt aus Schweden, Finnland, Livland, England im Norden, Franz. Vogesen u. Steiermark im Süden. Für Steiermark zuerst von Strobel nachgewiesen. Neuerdings hat Herr Joh. Moosbrugger in Bärndorf das Tier auf den Rottenmanner Tauern mehrfach gefunden: 19. 7. 30 2 ♂ am Kalblingsgatterl (1500 m) auf Kalkboden; 20. bis 27. 8. 30 in 1000—1400 m Höhe 18 ♀ 2 ♂ und am 31. 8. 30 noch 1 ♀ in der Kaiserau (1300 m), später nicht mehr. Alle Tiere wurden von Gras gestreift.

Der *dispar*-Fund am Brocken ist bedeutsam. Er spricht für die Ansicht, daß nordische und alpine Arten zur Eiszeit von dem vorrückenden Eis nach Mitteldeutschland gedrängt wurden, wo sie sich nach Abzug des Eises in ihnen günstigen Lagen haben erhalten können. Anders ist das isolierte Vorkommen nicht zu erklären.

Mecomma ambulans Fall. (Eur.) ♀ dimorph, meist kurzflügelig, ♂ stets langflügelig! Verbreitet und nicht selten in feuchten Schluchten, an Waldbächen, auf Quellfluren auf Farnkräutern und Sumpfgräsern. Im VII. u. VIII. beobachtet. Hohegeiß; Ilfelder Tal 9. 7. 13 1 ♀ forma macroptera (Gulde det.); zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 11. 7. 29 5 ♂ 2 macropt. ♀; Andreasberg; Stöberhai; Bad Sachsa (Ostertal); Benneckenstein 2. 8. 29 1 ♂ u. 1 macropt. ♀; Braunlage; Stiege; Bielstein b. Wieggersdorf. — Dr. Kühn: Forsthaus Totenrode b. Thale 11. 7. 22. — Dr. Feige: Braunlage 12. 9. 20.

Cyrtorrhinus caricis Fab. (n—mEur.) Nordische Art. Alexisbad 29. 7. 15 auf feuchter grasiger Stelle (det. Gulde); Stolberg, moorige Stelle auf dem Auerberg 30. 8. 29 1 ♀ auf hohem Binsengras. Kommt auch im Nordthüringer Hügelland vor.

Orthotylus bilineatus Fall. (Eur.) Hohegeiß (Hasental) 22. 8. 30 zahlreich auf *Populus tremula* L., aber nur auf einer Stelle und nur ♀. Wenn unter 55 Tieren nicht 1 ♂

ist, darf man wohl von Seltenheit der ♂ sprechen. Bereits von Dr. Gulde erkannt. Die grüne Farbe geht nach dem Tode in grau über, wodurch die Tiere unansehnlich werden, während sie lebend an die schöne *Campyloneura virgula* H. Sch. erinnern. — Stolberg, auf mooriger Stelle des Auerbergs 30. 8. 29 1 ♀ auf *Salix aurita* L.

Orthotylus marginalis Reut. (Eur.) Benneckenstein (Stierberg) 2. 8. 29 an *Salix caprea* L.; Tiefenbach 2. 8. 29 ebenfalls auf Salweide; Braunlage 14. 8. 29 auf *Salix aurita* L.; Wolfsbachtal b. Zorge 22. 8. 29 und Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 auf Salweide.

Orthotylus viridinervis Kl. Zw. Eisf. Talm. u. Stiege 24. 7. 29 1 ♂ auf Laubholz; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 1 ♂ 1 ♀ desgl.

Orthotylus prasinus Fall. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Stiege 8. 8. 29 1 ♂ auf Laubgebüsch.

Orthotylus virescens Dgl. Sc. (= *chloropterus* Kl.) (Eur.) Vor dem Taleingang zum Braunsteinhaus auf *Sarothamnus* 7. 8. 22 (det. Gulde); daselbst 21. 9. 28. Viele Stücke noch unreif, schrumpfen nach dem Tode; Ilfeld (Herzberg) 26. 6. 30 gleichfalls auf Besenginster.

Orthotylus concolor Kl. (Eur.) Westl. von Ilfeld, Taleingang zum Braunsteinhaus 7. 8. 22 in Gesellschaft von *virescens* auf *Sarothamnus*.

Orthotylus ericetorum Fall. (Eur.) Benneckenstein (Pfeiferberg) 2. 8. 29 auf Heidekraut.

Heterocordylus tumidicornis H. Sch. (Eur.) Von Wahn-schaffe im Harz ges.

Heterocordylus genistae Scop. (m—sEur.) Zw. Talmühle u. Stiege 29. 8. 28; Benneckenstein (Pfeiferberg) 2. 8. 29; Tiefenbach 2. 8. 29 2 ♂ 6 ♀. Sämtliche Funde auf *Genista tinctoria* L. — Dr. Petry: Talmühle 12. 8. 16. — Jänner: Sorge 1. 8. 22 in Anzahl.

Heterocordylus tibialis Hhn. (m—sEur.) Taleingang zum Braunsteinhaus auf *Sarothamnus*; Bahnhof Ilfeld gleichfalls auf *Saroth.* 30. 5. 25 u. am Hohen Stieg 17. 6. 28 in großer Zahl auf derselben Pfl. — Dr. Petry: Ilfelder Tal 14. 6. 17; Talmühle 15. 6. 18. — Dr. Feige: Hahnenklee 30. 8. 29. — Fehse: im Gebiet b. Thale 10. 6. 25.

Malacocoris chlorizans Pz. (Eur.) Nominatform: Netzkater (Brandesbachtal) 21. 9. 28; Hohegeiß 22. 8. 29 auf *Corylus*; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 auf Salweide.

v. *smaragdinus* Fieb. Netzkater (Br. Tal) 21. 9. 28 1 ♀.

***Euriopcoris nitidus* Mey.** (Eur.) In Deutschland nur aus Schlesien bekannt (n. Flor). Ich entdeckte diese seltene Art am Fuße des Kl. Schumannsberges (Autoschutzweg) zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach am 5. 7. 29 auf der Fundstelle von *Nysius jakobaea* u. in deren Gemeinschaft auf und unter niederen Pflanzen, 1 St. auf *Euphorbia cyp.*, im ganzen 9 ♂ 9 ♀. Am 11. 7. 29 fing ich abermals 6 ♂ u. 15 ♀, darunter 1 ♀ mit roter Schmarotzermilbe zw. Vorder- u. Mittelhüften. Am 2. 8. 29 fand ich noch 1 ♀. Diese Art hat in beiden Geschlechtern verkürzte Halbdecken ohne Clavus, Cuneus u. Membran und rudimentäre Flügel. — Leider geriet die Fundstelle im Frühjahr 1930 in den Bereich eines Waldbrandes, wodurch die Pflanzendecke versengt wurde. Als ich am 10. 7. 30 hier suchte, fand ich nichts, dagegen auf der Höhe des Kl. Schumannsberges 1 ♀.

***Orthocephalus brevis* Pz.** (m—sEur.) Fehse: im Gebiet b. Thale 2. 6. 24 2 ♀ f. brach.

***Orthocephalus mutabilis* Fall.** (Eur.) ♂ stets langflügelig, ♀ dimorph. Eisf. Talm.-Tiefenbach 5. 7. 29 1 ♀ f. brach.; Stiege, Abstieg zur Talm. 24. 7. 29 1 ♂; Elbingerode (Mühlental) am Bahndamm auf *Galium* 12. 8. 30 1 ♂; Ilfeld (Herzberg) 26. 6. 30 1 ♀ f. macr.

***Orthocephalus saltator* Hhn.** (Eur.) ♂ stets langflügelig, ♀ dimorph. Zw. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 1 ♂ u. 1 ♀ f. brach.; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 1 ♂; ein macr. ♀ wurde im Gebiet bisher nicht gefunden.

***Strongylocoris leucocephalus* L.** (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 5 ♂ 2 ♀; Talmühle 11. 7. 29 2 ♂ 2 ♀; Andreasberg 2. 7. 30 1 ♀; zw. Talm. u. Stiege 20. 8. 30 1 ♀; diese Funde sämtlich auf grasreichen Stellen; Elbingerode 12. 8. 30 auf *Galium verum* L. 1 ♀. — Dr. Petry: Talmühle 28. 6. 18.

v. ***steganoides* J. Sahlb.** (n—mEur.) Unter der Stammart 5. 7. 29 zw. Talm. u. Tiefenbach.

***Halticus apterus* L.** (Eur.) Dimorph, meist kurzflügelig, langfl. selten! Auf grasigen Lichtungen, Waldschlägen. Zw. Talm. u. Stiege 29. 8. 28 in Anzahl f. brach.; b. Stiege unter zahlr. kurzfl. ♂ u. ♀ ein langgefl. ♀ 24. 7. 29; Benneckenstein (Stierberg) 2. 8. 29 f. br.; Hohegeiß 22. 8. 29 1 ♂ f. br.; Neustadt (Sägemühle) 2. 8. 30. — Dr. Petry: Tiefenbach 28. 7. 17.

***Onychomenus decolor* Fall.** (Eur.) Eine der verbreitetsten und häufigsten Wanzen im Gebiet! Auf Lichtungen, Wald-

schlagen, an Waldwegen auf allerlei Gräsern, zahlreich auf *Aira flexuosa* L. Vom VII.—IX. beobachtet. Zw. Treseburg u. Stiege; Schierke; Oderbrück; Hohegeiß; Birkenmoor; Eisf. Talm.; zw. Talm u. Stiege; Benneckenstein (Feldflur); Braunlage; Wolfsbachmühle; Stöberhai; Neustadt (Sägemühle); Lauterberg (Gr. Herzbeek); Tiefenbach. — Dr. Köhlhorn: Roßtrappe 1. 8. 29.

Hoplomachus Thunbergi Fall. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 1 mißgebildetes ♀; Tiefenbach (Hildebrandskopf) 11. 7. 29; zw. Talm. u. Stiege 24. 7. 29.

Megacoleus pilosus Schr. (n—mEur.) Benneckenstein 2. 8. 29 an Ackerrainen 2 ♂; Braunlage 14. 8. 29 gleichfalls an Ackerrainen auf Tanacetum; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 auf Tanacetum 1 ♂ 8 ♀ in Gemeinschaft mit *molliculus* Fall.; Neustadt (Felsenburg) 2. 8. 30 1 ♂. — Dr. Köhlhorn: Neudorf 24. 7. 28.

Megacoleus molliculus Fall. (Eur.) Stiege (Abstieg z. Talm.) 24. 7. 29 1 ♀ auf Tanacetum; Elbingerode (Mühlental) 12. 8. 30 2 ♀ auf Tanacetum; Lauterberg (Odertal) 23. 7. 30 1 ♀ an *Urtica dioica* L.

Amblytylus affinis Fieb. (m—sEur.) Auerberg b. Stolberg 30. 8. 29 auf *Urtica dioica* L. 1 ♀.

Amblytylus nasutus Kl. (Eur.) Nach Dr. Flor: Blankenburg, Brocken, Selketal (ohne Datum). — Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 auf hohem Gras u. der großen Brennessel; zw. Eisf. Talm. u. Stiege 24. 7. 29.

Macrotylus solitarius Mey. D. (m—sEur.) Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29 auf *Stachys sylvestris* L. 1 ♂ 2 ♀; Lauterberg (Odertal) 23. 7. 30 2 ♀ gleichfalls auf *Stachys sylvestris* L.

Harpocera thoracica Fall. (Eur.) Fehse: im Gebiet b. Thale 10. 6. 24 3 ♂ 4 ♀.

Byrsoptera rufifrons Fall. (Eur.) Dimorph! ♂ lang-, ♀ kurzflügelig (wie bei *Mecomma*). Hohegeiß 6. 8. 13 1 ♂ auf Gras; Eisf. Talm. 10. 7. 30 1 ♀ auf *Urtica dioica* L. — Dr. Köhlhorn im Gebiet b. Thale 4. 8. 23.

Brachyarthrur limitatum Fieb. (n—mEur.) An der Südgrenze des Gebiets: Walkenried 14. 6. 11 an den Teichen auf Ufergebüsch (det. G u l d e).

Phylus melanocephalus L. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 auf Haselgebüsch. — J ä n n e r: Sülzhayn 3. 8. 22.

- Phyllus coryli* L. (Eur.) Auf Haselgebüsch! Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29; Andreasberg 2. 7. 30 1 ♂ 1 ♀; zw. Netzkater u. Talm. 10. 7. 30 1 ♂.
- Psallus ambiguus* Fall. (Eur.) Andreasberg 5. 7. 08 auf Bergwiese 4 rötl. St. (det. Gulde); zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 1 ♀ auf Fichte, dunkle Form; Benneckenstein (Grauberg) 2. 8. 29 auf Alnus, dunkles ♂. — Dr. Kühnhorn: Ramberg 20. 7. 22 (det. Gulde).
- Psallus betuleti* Fall. (n—mEur.) Zw. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 auf junger Birke 6 dunkle ♂, 4 mehr rote ♀, Baum war mit Blattläusen reichlich besetzt. Hildebrandskopf b. Tiefenbach 11. 7. 29 auf Birke; Lauterberg (Gr. Herzbeek) 23. 7. 30 auf Salix aurita L. 2 ♀; Ilfeld (Herzberg) 26. 6. 30 auf Birke.
- Psallus obscurellus* Fall. (Eur.) Hildebrandskopf b. Tiefenbach 11. 7. 29 auf Fichte, gemeinschaftlich mit *vitellinus* Schltz. u. *Atractotomus magnicornis* Fall.
- Psallus variabilis* Fall. (Eur.) Nach Dr. Flor im Harz (ohne nähere Angabe). — Taleingang z. Braunsteinhaus 17. 6. 28 auf Sarothamnus in Anzahl; Kl. Schumannsberg b. Eisf. Talm. 5. 7. 29 auf Zweigen der Rotbuche, die mit Hunderten einer blassen *Psylla*-Spez. und deren Larven besetzt waren. Dasselbst auch auf Himbeergebüsch und auf Bergahorn; Netzkater 13. 6. 26 auf Feldahorn; Ilfeld, am Ufer der Bere auf Salix und Rosa in Anzahl.
- Psallus quercus* Kb. (m—sEur.) Ilfeld (Herzberg) 13. 6. 29 1 ♂ 3 ♀ auf Eiche.
- Psallus lepidus* Fieb. (Eur.) Benneckenstein (Grauberg) 2. 8. 29 1 ♂ 3 ♀ auf Esche; zw. Talm. u. Tiefenbach 20. 8. 30 1 ♀ auf jungen Eschen; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 von den unteren Zweigen einer stattlichen Esche 7 ♀ gekl.
- Psallus varians* H. Sch. (Eur.) Netzkater 13. 6. 29 2 ♀ auf Laubholz; Wolfsbachtal b. Zorge 28. 8. 29 1 ♀ auf Esche; zw. Talm. u. Tiefenbach 11. 7. 29 1 ♂ auf Stachys (wohl zufällig!); Lauterberg (Gr. Herzbeek) 23. 7. 30 1 ♀ auf Salix aurita L.; Andreasberg (Jordanshöhe) 2. 7. 30 auf Sorbus aucuparia L. 1 ♀.
- v. nigrescens* Fieb. Ilfelder Tal 13. 6. 29 auf Laubholz 3 ♀.
- Psallus diminutus* Kb. (Eur.) Bad Sachsa (Ostertal) 16. 7. 29 1 ♀ auf Esche; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 1 ♀ gleichfalls auf Esche (vid. Dr. Singer).
- Psallus luridus* Reut. (F, D, O, U.) Poppenberg 8. 8. 29 auf Larix europaea DC. 11 ♀ (kein ♂) in Gemeinschaft mit *vitellinus* Schltz., *Lygus rubricatus* Fall., *Deraeocoris annulipes*

Fall., *Phytocoris pini* Kb., *Tetraphleps bicuspis* H. Sch. u. *Atractotomus magnicornis* Fall., die ich gleichzeitig im Schirm hatte; Ilfeld (Herzberg) 28. 6. 30 in Anzahl auf Larix. — Montane und alpine Art! Aus Deutschland nur wenig bekannt: Ulm (Hüeber). — Von mir auch im Th. Hügelland (Hainleite u. Kyffhäuser-Geb.) gef.

Psallus piceae Reut. (H, Ru.) „Von Meyer-Dür in der Schweiz entdeckt; lebt auf *Picea excelsa* R. Br., auf welchem Baum er auch in der Moldau von Montandon gefunden worden ist 1908“ (Reuter). — Aus Deutschland zuerst durch Gulde bekannt geworden von den höheren Lagen des Taunus, des Vogelsberges u. der Rhön.

Ich traf diese Art zuerst südöstlich von Benneckenstein (Grauberg) 2. 8. 29 auf Fichten 8 ♀ 4 ♂, ferner bei Andreasberg, westl. der Jordanshöhe, auf jungen Fichten 2. 7. 30 6 St., zum Teil noch nicht ausgefärbt; weiter auf dem Stöberhai 23. 7. 30 1 ♀ auf Fichte und zuletzt auf der Brockenkuppe 3. 9. 30 1 auffallend dunkles ♀ gleichfalls auf Fichte. Wird wahrscheinlich in den deutschen Gebirgen noch weiter verbreitet sein!

Psallus roseus F. (= *sanguineus* F.) (Eur.) Im Gebiet auf *Salix caprea* L. u. *aurita* L. verbreitet, stellenweise häufig. Variiert sehr, von prachtvollen roten bis zu ganz farblosen blassen Stücken. [Ein unternehmender Autor könnte hier eine respektable Zahl neuer var. aufstellen!] Die von Reuter unterschiedenen 6 Spielarten sind sämtlich im Gebiet vertreten. Die prächtig rote var. *sanguineus* Fab. fand ich bei Hohegeiß 22. 8. 29, Braunlage 14. 8. 29, Elbingerode 12. 8. 30. Häufiger traf ich die rotgetüpfelten, aschgrau-gelblichen u. weißlichen Formen: außer an den genannten Fundorten b. Benneckenstein (Stierberg) 2. 8. 29, Stolberg (Auerberg) 30. 8. 29, Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29, Lauterberg 23. 7. 30, zw. Talm. u. Stiege 20. 8. 30, Tiefenbach 20. 8. 30. Die blassen, fast farblosen Stücke sind unausgefärbte Tiere u. keine var. (n. Gulde).

Psallus vitellinus Schill. (m—sEur.) Nach Dr. Flor im Selketal (ohne Datum). — Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 5. 7. 29 auf Fichte; Poppenberg 8. 8. 29 auf Lärche (cfr. *Ps. luridus* Reut.); Hildebrandskopf b. Tiefenbach 11. 7. 29 auf Fichte (cfr. *obscurellus* Fall.); Benneckenstein (Grauberg) 2. 8. 29 u. Andreasberg 2. 7. 30 auf Fichte.

Atractotomus mali Mey.-Dür. (n—mEur.) Ilfeld 9. 8. 16 (det. Gulde). — Dr. Feige: Braunlage 12. 9. 20 (det. Gulde).

Atractotomus magnicornis Fall. (n—mEur.) Nach Dr. Flor bei Harzburg (ohne Datum). — Verbreitet und meist häufig auf Fichte u. Lärche (cfr. *Psallus luridus* Reut.). Im Juli u. August beobachtet. Hohegeiß, Ilfeld, Tiefenbach, Sachsa (Ostertal), Benneckenstein (Grauberg), Poppenberg, Braunlage, Lauterberg (Gr. Herzbeek), Stiege, Eisf. Talm.

Criocoris nigripes Fieb. (D, O, U, Ru.) Aus Deutschland wenig bekannt. Ich entdeckte diese Art am 3. 6. 11 im Kyffh.-Geb. b. Frankenhausen (det. Gulde). Am 16. 7. 29 streifte ich auf dem Ravensberg 3 ♀ von Heidekraut.

Criocoris crassicornis Hhn. (m—sEur.) Auf grasigen Lichtungen mit Galium. Eisf. Talm. 10. 8. 21; Zorge 8. 8. 27; Netzkater (Brandesbachtal) 21. 9. 28; zw. Talm. u. Stiege 29. 8. 27; Andreasberg 2. 7. 30; Ilfeld (Herzberg) 8. 8. 29; Hohegeiß 6. 8. 13; zw. Talm.-Tiefenbach 10. 7. 30. — Dr. Petry: Tiefenbach 1. 8. 15, 28. 7. 18.

Plagiognathus alpinus Reut. (m—sEur.) Ilfeld, am Bere-
Ufer auf *Mentha sylvestris* L., die hier große Bestände bildet, in Anzahl: 17. 8. 15, 7. 8. 22, 8. 8. 29. Nächste Fundorte: Winterberg b. Burg Hanstein (Ob. Eichsfeld), wo ich die Art am 23. 8. 28 gleichfalls auf *Mentha* zahlreich traf, u. Erfurt, wo sie A. Frank 2. u. 5. 8. 91 auf *Mentha aquatica* L. „in Tausenden von Stücken“ beobachtete.

Plagiognathus chrysanthemi Wolff. (Eur.) Verbreitet und häufig auf den verschiedensten Pflanzen. Im Gebiet vom Juli bis September beobachtet. Schierke, Ilfeld, Stiege, Benneckenstein, Braunlage, Andreasberg, Stöberhai, Elbingerode, Neustadt, Lauterberg, Ravensberg, Poppenberg, Auerberg, Eisf. Talm., Netzkater, Wolfsbachtal b. Zorge, Stiege.

Plagiognathus arbustorum F. (RP.) Ebenso verbreitet und häufig wie *chrysanthemi* Wolff. Im Gebiet im Juli u. August beobachtet. — Nach Dr. Flor im Harz (ohne näheren Fundort u. ohne Datum!). — Eisf. Talm.; Schierke, Hohegeiß, Elbingerode, Ilfeld, Bad Sachsa, Brockenkuppe 27. 8. 30 auf hohem Gras 2 ♀. — Dr. Petry: Tiefenbachmühle u. Talmühle.

v. *brunnipennis* Mey. Eisf. Talm.; Braunlage, Neustadt, Ilfeld, Hohegeiß, Netzkater.

v. *hortensis* Mey. D. Im Harz häufiger als die Nominatform. Zorge, Bielstein b. Wiegersdorf, zw. Talm. u. Stiege, Birkenmoor, Benneckenstein, Poppenberg, Ilfeld (Herzberg), Stöberhai, Elbingerode, Bad Sachsa, Ravensberg, Hohegeiß, Tiefenbach, Brockenkuppe 27. 8. 30 1 ♀ auf hohem Gras.

- Chlamydatius pulicarius* Fall. (Eur.) Westl. Ilfeld am Waldrand 7. 8. 22 auf niederen Pfl.; Benneckenstein 2. 8. 29 Feldflur, auf Ackerrainen; Andreasberg 2. 7. 20 auf hohem Wiesengras. — Dr. Petry: Hohegeiß 24. 6. 17, 20. 7. 18.
- Chlamydatius pullus* Reut. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 11. 7. 29 auf niederen Pflanzen; Ilfeld (Herzberg) 7. 8. 22 1 ♀ (vid. Dr. Singer).
- Microsynamma (Neocoris) Bohemani* Fall. (Eur.) Ilfeld, am Ufer der Bere auf Weiden 28. 6. 30 4 ♀.
- Campylomma verbasci* Mey. D. (m—sEur.) Nicht nur auf Verbascum! Braunlage 14. 8. 29 auf Galeopsis tetrahit L.; Ilfelder Tal 28. 6. 30 zahlreich auf Verbascum; Brockenkuppe 27. 8. 30 1 ♂ auf hohem Gras. — Jänner: Sülzhayn 3. 8. 22. — Fehse: im Gebiet b. Thale 29. 9. 27.
- Sthenaris Roseri* H. Sch. (Eur.) Ilfeld, am Ufer der Bere auf Weide 28. 6. 30 1 ♂ in Gemeinschaft mit *Micr. Bohemani* Fall.

Ser. *Hydrobiotica* Reut.

Superfam. *Gerroideae* Reut.

Fam. *Gerridae* Leach.

- Gerris najas* De G. (Eur.) Von Dr. Köhlhorn 5. 8. 22 auf der Bode b. Treseburg gef.
- Gerris gibbifer* Schml. (m—sEur.) Oderbrück 30. 7. 12 auf einem Moorgraben 4 St.; Stöberhai 2. 7. 28 auf einem Sumpf am Wege nach Lauterberg, erbeutet 1 St., gesehen mehr; zw. Eisf. Talm. u. Stiege auf einem Tümpel der Lichtung 29. 8. 28 5 St.; Teich vor dem Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 9. 30 2 ♂.
- Gerris lacustris* L. (Eur.) Oberer Teich im Seitental zwischen Stein- und Netzberg gegenüber der Ilfelder Talbrauerei 17. 6. 28 17 St. forma macroptera u. 1 forma brach. (asymmetrisch!).

Fam. *Veliidae* Dhrn.

- Velia rivulorum* F. (m—sEur.) „Südliche Verwandte von *currens*!“ — Von Wahnschaffe im Harz b. Lauterberg u. Oker gef. (ohne Datum!).
- Velia currens* F. (Eur.) Benneckenstein (Stierberg) 2. 8. 29 eine Anzahl Larven auf einem Tümpel; Hohegeiß (Hasental) auf dem Bächlein 3 Larven; Bahnhof Schierke 24. 9. 30 3 ♂ 11 ♀. — Dr. Petry: Oderbrück 11. 10. 12; Eckerloch am Brocken 22. 6. 13, 31. 8. 13; Tiefenbach 21. 10. 21 f. macr. — Dr. Feige: Brocken 13. 8. 20 f. macr.

Superfam. *Acanthiordeae* Reut.Fam. *Acanthiidae* Leach.

Salda littoralis L. (Eur.) Dr. Petry: am Brocken (Königsberg).

Salda Muelleri Gml. (= *oculata* Muell.) (Eur.) Oberhalb Schierke am Eckerloch 30. 7. 11 (Fußsteig zum Brocken) det. Gulde. (Steigt nach Gredler in den Tiroler Alpen bis 8000' hoch.)

Acanthia orthochila Fieb. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. — Brockenkuppe 27. 8. 30 von mir 1 ♂ im Gesiebe gefunden. — Dr. Feige: bereits am 13. 9. 20 auf dem Brocken gef. (det. Gulde). — Dr. Petry: Netzkater 19. 2. 21.

Acanthia saltatoria L. (Eur.) Wie im Thür. Hügellande so auch im Harz die häufigste der Saldeen, nicht nur an Bach- und Teichufern, sondern oft weit entfernt davon an feuchten Stellen, nicht selten unter Baumrinde und in Baumstubben im Winterquartier gefunden, steigt in den Schweizer Alpen nach Frey-Geßner an den Gletscherbächen bis 7000 Fuß hoch. Hohegeiß 29. 10. 28 im Gesiebe; Tiefenbach 11. 5. 29 unter niederen Pfl.; Ellricher Stadtwald 5. 11. 29 gesiebt. — Dr. Petry: Moor am Königsberg (Brocken) 9. 3. 11; Netzkater 25. 3. 15; Tiefenbach 21. 9. 15; Talmühle 4. 10. 24. — Dr. Kühlnhorn Neudorf X. 25 (det. Gulde). — Fehse: im Gebiet b. Thale 2. 2. 25.

Acanthia c-album Fieb. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Tiefenbach 14. 11. 29 1 ♂. — Dr. Petry: Talmühle 1. 10. 25, 6. 9. 21; Tiefenbach 6. 9. 21, 20. 9. 21.

Micracanthia marginalis Fall. (E, D, S, Fd, Sb.) O. Fehse erbeutete am 13. 11. 26 im Gebiet b. Thale eine *Salda*, auf die die von Flor in seinen „Rhynchoten Livlands“ gegebene ausführliche Beschreibung der *Salda marginalis* Fall. sehr gut paßt (Dr. Singer vid.). Aus Deutschland durch Germar, von Danzig durch Herrich-Schäffer, sonst wenig bekannt.

Chartoscirta cincta H. Sch. (Eur.) Am Ufer der Wieda bei der Wiedaer Zündholzfabrik gesiebt 9. 11. 28. — Dr. Petry: Netzkater 30. 3. 14 im Genist.

Superfam. *Notonectoideae* Reut.Fam. *Naucoridae* Fall.

Naucoris cimicoides L. (Eur.) Teich vor dem Taleingang zum Braunsteinhaus 9. 9. 30 2 Imagines u. 1 Larve zw.

Elodea und Lemna; an der Südgrenze des Gebiets in den Teichen von Walkenried 24. 4. 12.

Fam. *Nepidae* Leach.

Nepa cineria L. (RP.) Von Wahnschaffe im Harz gesammelt. — Dr. Feige: Stolberg 18. 7. 16. — An der Südgrenze des Gebiets in den Walkenrieder Teichen 1. 8. 13 u. im Ellricher Stadtbad 16. 10. 11.

Ranatra linearis L. (Eur.) An der Südgrenze des Gebiets: Affenteich b. Walkenried 14. 8. 12 eine Nymphe im Teichschlamm zw. den Uferpflanzen.

Fam. *Notonectidae* Leach.

Plea minutissima Füssl. (Eur.) Teich am Taleingang zum Braunsteinhaus 23. 5. 18 in angeschwemmtem Röhricht in Gesellschaft mit *Hebrus ruficeps* Thms.

Notonecta glauca L. (SRE, SRMt, RN.) Oberhalb Andreasberg, in einem kleinen Teich an der Straße n. d. Odertal 2. 7. 30 zahlreich in verschiedenen Stadien der Entwicklung. — An der Südgrenze des Gebiets: Affenteich b. Walkenried 15. 8. 28.

Ser. *Sandaliorrhyncha* Börner.

Superfam. *Corixoideae* Reut.

Fam. *Corixidae* Leach.

Corixa Geoffroy Leach. (Eur.) Von Wahnschaffe im Harz ges. (ohne nähere Angaben).

Arctocorisa limitata Fieb. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Birkenmoor 20. 7. 28 in einem Tümpel.

Arctocorisa semistriata Fieb. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Birkenmoor 20. 7. 28 in einem Tümpel in Gesellschaft mit *nigrolineata* Fieb.

Arctocorisa striata L. (RP.) An der Südgrenze des Gebiets: Affenteich b. Walkenried 26. 5. 15 (det. Gulde).

Arctocorisa Falleni Fieb. (Eur.) An der Südgrenze des Gebiets: Affenteich b. Walkenried 24. 4. 12; Stadtbad Ellrich 14. 10. 11 (det. Gulde).

Arctocorisa Fabricii Fieb. (Eur.)
v. *nigrolineata* Fieb. (Eur.) Zw. Eisf. Talm. u. Birkenmoor 20. 7. 28 in einem Tümpel (cfr. *semistriata* Fieb.) — Fehse: im Gebiet b. Thale 6. 6. 24.

Cymatia coleoptrata F. (Eur.) An der Südgrenze des Gebiets: Affenteich b. Walkenried 24. 4. 12; Stadtbad Ellrich 14. 10. 11.

7. Schlußbemerkung.

Eine restlose Ausschöpfung eines Faunengebietes gibt es — erfreulicherweise — nicht. Selbst in bestdurchforschten Landesteilen, die man für erschöpft hielt, sind Überraschungen durch Auffinden weiterer Arten nicht selten vorgekommen. Um so mehr kann für unser Harzgebiet, mit dessen heteropterologischen Durchforschung erst der Anfang gemacht worden ist, noch mancher wertvolle Fund erwartet werden. Eine ganze Reihe von Arten, deren Vorkommen im Gebiet mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, ist noch nicht gefunden worden. So habe ich beispielsweise an *Circaea lutetiana* L. nach *Metatropis rufescens* H. Sch. vergeblich gesucht. Ebenso vergeblich war das Forschen nach *Micronecta minutissima* L. in den Harzbächen, nach *Pachycoeus rufescens* Sahlb. und *Dipsocoris alienus* H. Sch. im Quellmoos der Flüsse, nach *Leptopus marmoratus* Goeze an den Steinhalden, nach *Actinonotus pulcher* var. *ruber* Reut. im Brockengebiet (den Dr. Schmiedeknecht auf dem Schneekopf im Thüringer Wald fing), nach *Stephanites oberti* Klti. an *Vaccinium vitis idaei* L. und *V. oxycocceus* L., nach *Psallus laricis* Reut. in den höheren Lagen, nach *P. alnicola* Dgl. Sc., dessen Wirtspflanze so überreich im Harz vorhanden ist, und vielen andern.

Wenn nun auch in der Folgezeit die im vorliegenden Verzeichnis erreichte Artenzahl 297 Harzer Heteropteren noch eine wesentliche Steigerung erfahren dürfte, so wird doch — aus den bereits in der Vorbemerkung angedeuteten Gründen — nie eine der hohen Ziffern der beiden Nachbargebiete 456 in Thüringen (nach Frank) und 392 im Niederelbgebiet (nach Schumacher) erreicht werden können.

Zum Schluß lasse ich noch die von jedem Mitarbeiter und dem Bearbeiter aufgebrachte Artenzahl folgen:

Dr. Petry	79 Arten.	G Müller .	252 Arten
Dr. Kühlhorn	47	Maaß-Erfurt	1 Art
Dr. Feige	13	Rapp-Erfurt	1
G. Jänner	22	Franke-Nordhausen	
O. Fehse	45	(Gr. Brüchter)	1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Georg

Artikel/Article: [Hemiptera-Heteroptera des Harzes. \(Material zu einer Harzer Rhynchoten-Fauna.\) 65-112](#)